Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1908

195 (28.4.1908) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortlich für Politik u. Feuilleton Albert Herzog. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 195. — Karlsruhe, Dienstag den 28. April 1908. — Telephon-Nr. 86. — 24. Jahrgang.

Das Sommerfahrplan-Buch

der „Badischen Presse" wird mit der heutigen Abendausgabe einem Teil der **Post-Abonnenten gratis** zugestellt; die anderen Post- und Stadt-Abonnenten erhalten das Fahrplanbuch morgen und übermorgen.

Die Expedition der „Badischen Presse".

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Badische Chronik.

W. **Knielingen**, 28. April. Am 25. April fand die diesjährige **Schlußübung** unserer **Sanitätskolonne** statt. Als Vertreter des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz war Herr Medizinalrat Dr. **Eberle** aus Karlsruhe erschienen. Außerdem wohnten der Uebung Kameraden aus Grötzingen und Karlsruhe, sowie eine große Anzahl Knielinger Freunde des Roten Kreuzes, Herr Bürgermeister **Waidmann** mit den Herren Gemeinderäten, bei. Die Uebung selbst nahm einen für Kolonnenarzt und Vorstand ehrenden Verlauf. Bei der sich anschließenden **theoretischen Prüfung** zeigte die Kolonne eine ebenso gründliche als erfolgreiche Ausbildung. Herr Medizinalrat Dr. Eberle sprach am Schluß dem Kolonnenarzte Dr. **Hemmerdinger-Mühlburg**, sowie dem Vorsitzenden für die vorzüglichen Leistungen und die musterhafte Ausrüstung der Kolonne seinen Dank aus. Möge sich die Kolonne auf dem beschrittenen Wege weiter entwickeln! Nach Schluß der Uebung versammelten sich die Mitglieder und Freunde der Kolonne im Gasthaus zum Schwanen. Auch beim gemütlichen Teile weiß die Kolonne ihren Mann zu stellen, und der schöne Abend wird unseren Freunden noch lange im Gedächtnis bleiben.

* **Ettlingen**, 28. April. Die **Pfirsich- und Pflaumenblüte** steht jetzt in voller Pracht; schade, daß kein schönes Wetter ist, das die Freude an diesem einzigartigen Frühlingsschmuck noch erhöht.

* **Mannheim**, 28. April. Zur **Oberbürgermeisterfrage** meldet man dem „Hdlb. Tgbl.": Nachdem (wie auch von uns berichtet) Herr Bürgermeister **Martin** gebeten hatte, bei der Wahl eines Oberbürgermeisters für hiesige Stadt von seiner Person **abzusehen**, begab sich, wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, letzten Samstag eine **Abordnung** der für die Oberbürgermeisterwahl eingesetzten **Kommission** der vereinigten **liberalen Parteien** nach **Karlsruhe** zu Herrn Ministerialdirektor Dr. Karl **Glockner**, um diesem den **Oberbürgermeisterposten anzubieten**. Herr Ministerialdirektor Glockner soll sich **Bedenkzeit ausgebeten** haben.

* **Mannheim**, 28. April. Ein **frecher Schwindel** ist nach dem Polizeibericht erst nachträglich ans Licht gekommen. Am 22. März d. J., vormittags 11 Uhr, wurden bei einem hiesigen **Schuhwarengeschäft** 9 Paar Herren- und Damenschnürstiefel (gute Chevreauxstiefel) telephonisch angeblich von einem hiesigen Rechtsanwalt zur Auswahl bestellt. Hierauf wurden die Schuhe in die Wohnung des Rechtsanwalts gesandt und von dessen Dienstmädchen in Empfang genommen. Gleich darauf erschien ein Unbekannter in der Wohnung des Rechtsanwaltes, erklärte dem Dienstmädchen, die Schuhe seien irrtümlicherweise abgegeben worden, und ließ sich die Schuhe verabreichen. Wert der Schuhe 200 M.

△ **Wertheim**, 28. April. Der heutige 28. April bringt einen **Gedenktag** für **Wertheim**, Krautheim, Werbach und andere Orte des nördlichen Badens, darunter auch **Pforzheim**, indem gerade 50 **Jahre** verflossen sind seit dem Tode eines um die genannten Orte und um die Pforzheimer Schloßkirche recht verdienten, namhaften Baukünstlers, eines Mitgliedes der rühmlich bekannten Konstanzer Künstlerfamilie **Moosbrugger**. Der am 28. April 1858 als Bauinspektor in Wertheim verstorbene **August Moosbrugger** war, wie wir in der Werth. Ztg. lesen, am 4. August 1802 in Konstanz geboren und hatte nach Beendigung seiner Studien von 1826 an als Professor der Geometrie und Zeichenkunst am Lyceum zu Rastatt gewirkt, bis ihn 1836 **Großherzog Ludwig** zum Bauinspektor in **Wertheim** ernannte. Dies geschah in Anerkennung des von Moosbrugger infolge Preisausschreibens gelieferten und zur Ausführung gelangten, prächtigen Entwurfs zum Denkmal Karl Friedrich Augusts im Chor der **Pforzheimer Schloßkirche**, der bekannten gotischen Pyramide. Moosbrugger leistete überhaupt in der Gotik vorzügliches, wofür ferner die Kirchen zu **Wertheim** und **Werbach** Zeugnis ablegen. Auch die Amthäuser zu Wertheim und Buchen im Odenwald gehören zu den besten der zahlreichen Bauwerke, die er geschaffen hat. Große Verdienste erwarb sich der rührige Baumeister und Baubeamte um die alte **Schloßkapelle in Krautheim**, die gänzlich zu verfallen drohte; und ebenso um die **altrömischen Bauten** in **Osterburken** bei Adelsheim, indem er als erster die Aufmerksamkeit der Regierung und der Altertumsvereine auf diese ehrwürdigen Ueberreste der älteren Kultur dieser Gegend zu lenken verstand. Als der Tod ihn aus rastloser Tätigkeit in seinen besten Jahren abrief, betrauerte man weit und breit den frühen Heimgang dieses edlen Künstlers und trefflichen Menschen.

Freiburg, 28. April. Infolge **Maschinendefekts** blieb der **Eilzug**, der um 9.50 Uhr von Mannheim kommend hier eintreffen sollte, auf der Strecke bei Niederschopfheim liegen. Nachdem eine Ersatzmaschine aus Offenburg vorgespannt war, konnte die Fahrt mit einer Stunde Verspätung weitergehen.

* **Freiburg**, 28. April. Zu den schon gemeldeten **Unterschlagungen** des städtischen **Kassierers Löffel** ist nachzutragen, daß bis Samstag **82 000 M unterschlagene Gelder festgestellt** wurden. Löffel soll laut „Vlksfrd." auf hohem Fuß gelebt haben.

⊙ **Uehlingen** (A. Bonndorf), 28. April. Der 13jährige Sohn der Witwe Büche **geriet unter den Pflug**, wurde **geschleift** und erlitt schwere Verletzungen.

Die liegenschaftliche Verschuldung in Baden.

‡ **Karlsruhe**, 27. April. Die liegenschaftliche Verschuldung im Großherzogtum Baden betrug nach den **statistischen Mitteilungen** am 1. Januar 1903 rund 2 Milliarden Mark — 2060 Millionen Mark —. Setzt man diese Zahl ins Verhältnis zum Gesamtwert der Grundstücke und Gebäude des Großherzogtums, der bei der letzten Einschätzung zur Vermögenssteuer auf 6 Milliarden — 6074 Millionen Mark — festgestellt worden ist, so ergibt sich eine Verschuldungsziffer von 33,9 Proz. für das Land im ganzen. Der Hauptteil der Verschuldungssumme, nämlich 1288 Millionen Mark — das sind 62,5 Proz. — entfällt auf die Berufsgruppe **Gewerbe** und **Industrie, Handel** und **Verkehr**, die **Land-** und **Forstwirtschaft** ist mit knapp $^{3}/_{10}$ — 614 Millionen Mark oder 29,8 Proz. — an der gesamten liegenschaftlichen Verschuldung beteiligt. Vergleicht man die Verwaltungsbezirke hinsichtlich der absoluten Höhe ihrer Verschuldung, so entfällt die größte Verschuldungssumme naturgemäß auf den Bezirk Mannheim — 349 Millionen —, dann folgt der Bezirk Karlsruhe mit 233 Mill., Freiburg mit 158 Mill., Heidelberg mit 124 Millionen, Pforzheim mit 102 Mill., unter 10 Millionen bleiben die Amtsbezirke Adelsheim mit 9,4 Mill., Eberbach mit 9,2 Mill., Boxberg mit 7,9 Mill. und Wertheim mit 7,7 Mill. Auf die größten Städte mit über 10 000 Einwohnern entfallen insgesamt 1042 Millionen, das sind 50,6 Proz. der gesamten Verschuldungssumme, auf die Gemeinden mit über 4000—10 000 Einwohnern 109 Mill., das sind 5,8 Proz., auf die sämtlichen kleineren Gemeinden 900 Mill., das sind 44,1 Proz.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. April.

= **Der erste Schultag.** Mit dem heutigen Tag haben die Volks- und Mittelschulen nach den Osterferien den Unterricht wieder aufgenommen. Für die A-B-C-Schützen, die man heute morgen fein säuberlich herausgeputzt, den nagelneuen Schulranzen umgeschnallt, im Bewußtsein ihrer Würde als „Großschüler" stolz zur Schule marschieren sehen konnte, beginnt heute ein neuer Lebensabschnitt. Möge dieser erste Schritt ins Leben für die Buben und Mädchen zum Glücke werden, mögen sie die jetzt beginnende Schulzeit gut benützen, damit sie etwas Rechtes lernen und sich zu nützlichen Gliedern der menschlichen Gesellschaft heranbilden.

× **Vom Frachturkundenstempel.** Die Verwendung des Frachturkundenstempels für Sendungen von gebrauchten leeren Bierfässern, Bierflaschen und dergl., die in den zur Bierbeförderung besonders eingerichteten Wagen verladen, im Gewichte von unter 5000 Kg. nach der Bestimmungsstation der Sendung zurückgehen und für die nach § 32 der allgemeinen Tarifvorschriften des deutschen Gütertarifs Teil I B die Fracht für das wirkliche Gewicht der Frachtbriefsendung, mindestens jedoch für 1000 Kg. für jeden Wagen und jede Frachtbriefsendung zu den Sätzen des Spezialtarifs III berechnet wird, ist nicht erforderlich, diese Sendungen sind nicht stempelpflichtig, da nach § 1 Ziffer 1 der Kundmachung 37 der Stempel nur für Wagenladungen im Sinne des Tarifs § 7—9 der Allg. Tarifvorschriften des deutschen Eisenbahngütertarifs Teil I B erhoben wird.

× **Die Stellenvermittlung für Arbeiter bei der Gr. Eisenbahnverwaltung** weist nach der Liste für Mitte April ein Angebot von **500 Arbeitskräften** und **175 offene Stellen** auf. Erstere Zahl hat sich gegen Mitte März verringert, letztere vermehrt. Unter den 175 offenen Stellen sind 95 für Bahnunterhaltungsarbeiter und 80 für Werfthilfsarbeiter im Hafen zu Kehl mit einem Anfangslohn von 3.50 M täglich.

☞ **Ueber den heutigen Wert des Platins** gibt die neuerliche Diebsaffäre in der Bayerischen Mineralogischen Staatssammlung Kunde. Aus dieser Sammlung wurde das bisher größte Stück Platina von 3,4 Kilo Gewicht im Wert von über 12 000 M aus dem verschlossenen Glasschrank gestohlen. Das Gramm Platin kostet heute annähernd 4,40 M (fast doppelt so viel als Gold), während man in früheren Jahren das Gramm mit 70 ₰ bewertete. Einzelne Berufszweige leiden unter dem fühlbaren Platinmangel bezw. der Preissteigerung ganz erheblich. So z. B. die Chemie und die Zahntechnik, denn für bestimmte chemische Lösungen sind ganze **Platingefäße** nötig, die natürlich einen kolossalen Wert repräsentieren — während in der **Zahntechnik** die Befestigungsstifte der **künstlichen Zähne** aus Platin bestehen müssen, wodurch der Preis dieser leider so notwendig gewordenen Ersatzmittel ständig steigt. Man hat zwar versucht, an Stelle des teuren Platins andere billigere Metalle zu verwenden, jedoch bisher stets mit negativem Erfolge, wenigstens in bezug auf die künstlichen Zähne. Heute wird Platina fast ausschließlich in Rußland am Ural gegraben. Auch der gestohlene schwere Platinklumpen der Bayerischen Staatssammlung in München war bei Nischne Tjilsk im Ural, Gouvernement Perm, dem Mittelpunkt des Platinbergbaues gefunden worden.

§ **Musik-Institut Kahn.** Herr Professor **Specht**, Gesangspädagoge, tritt vom 1. Mai 1908 ab dem Lehrerkollegium bei zur Erteilung von Sologesang und Partienstudium, ebenso Herr Richard **Post**, Cellovirtuose, zur Erteilung von Cellounterricht.

Ein Gruppenbild von dem **Gesangverein „Bruderbund"** in Mühlburg ist zurzeit in einem der Schaufenster der Firma Spiegel u. Wels (Marktplatz) ausgestellt. Das sehr gut ausgeführte Bild zeigt in geschickter Gruppierung 200 Personen und stammt aus dem Atelier des Photographen F. **Albrecht**, Yorkstraße 10.

⊻ **Die Weißdornbüsche** werden sich in Bälde in stark duftenden weißen und rosenroten Schimmer hüllen. Mit dem Blütenkleide angetan, gehören sie unstreitig zu unsern schönsten Holzgewächsen. Schon

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Zu dem **Gastspiel** der hier bekannten **Duncanschule** am 6. Mai wird uns geschrieben: „Isadora Duncans Tanzschule ist vor einigen Tagen von kurzem Aufenthalt aus **St. Petersburg** zurückgekehrt. Im Verein mit ihrer Meisterin haben die Schülerinnen an der Kaiserlichen Marien-Oper vor einem glänzenden Publikum getanzt und einen durchschlagenden Erfolg errungen. Wie überall, hat man auch dort die Bestrebungen und Ziele der Schule verstehen und würdigen gelernt."

= **Berlin**, 27. April. Der frühere Ordinarius an der Berliner Universität und Leiter des Museums für Naturkunde, der **Zoologe** Prof. Dr. Karl **Möbius**, ist, 83 Jahre alt, **gestorben**. Möbius war am 7. Februar 1825 in Eilenburg (Provinz Sachsen) geboren. Nach fünfjähriger Tätigkeit als Elementarlehrer legte er die Reifeprüfung ab und studierte Naturwissenschaften. Von 1853 bis 1868 war er Lehrer am Johanneum in Hamburg; 1868 wurde er Professor der Zoologie an der Universität Kiel. Nach seinem Plane wurde das neue Zoologische Museum in Kiel erbaut und eingerichtet. 1887 wurde er Direktor des Zoologischen Museums der Universität Berlin; er zerlegte diese Sammlung beim Umzug in das neue Museum für Naturkunde in eine für das Publikum bestimmte Schausammlung und eine wissenschaftlichen Zwecken dienende Hauptsammlung. Möbius verfaßte zahlreiche zoologische Fachwerke, die hauptsächlich die Meeresfauna betreffen.

Vermischtes.

hd **Frankfurt a. M.**, 28. April. (Tel.) **Prinz Heinrich von Preußen** hat das Protektorat über den internationalen **Kongreß für Rettungswesen** übernommen, der vom 10. bis 14. Juni in Frankfurt tagt. Außerdem hat sich noch ein besonderes **Ehren-Komitee** gebildet, dem außer dem **Reichskanzler** die ersten Vertreter der Ministerien der deutschen Bundesstaaten beigetreten sind.

hd **Berlin**, 28. April. (Tel.) **Ein geheimnisvoller Vorfall**, der noch der Aufklärung bedarf, beschäftigt die Polizeibehörden und die Staatsanwaltschaft. Am vergangenen Sonntag fand man im Hofe des Hauses Pallisadenstraße 75 den Friedrichshagener Gastwirt **Hermann Haugk leblos** liegend vor. Man nimmt an, daß er das **Opfer eines Verbrechens geworden** ist. Die Angelegenheit liegt in den Händen des Polizeikommissars Wannowski. Daß hier mindestens ein **Raub vorliegt**, erscheint nach dem Ergebnis der bisherigen Ermittelungen zweifellos.

= **Breslau**, 28. April. In dem fürstlichen **Lohnschachte Waldenburg** wurden durch **herabstürzende Gesteinmassen** drei Bergleute **verschüttet**. Einer wurde als **Leiche geborgen**, die beiden anderen sind schwer verletzt.

= **Breslau**, 28. April. (Tel.) Aus dem **Schweidnitzer Arbeitshause** sind **zwei Sträflinge entflohen**, indem sie über die Mauer nach der Promenade stiegen. **Andere Häftlinge** bemerkten den Vorfall und **alarmierten** den **Aufseher**. Wie die „Schles. Ztg." meldet, wurden die Flüchtlinge durch ein nachsetzendes Kommando **festgenommen**.

= **Thorn**, 28. April. (Tel.) Heute früh brach im Hause Seglerstraße 4 **Feuer** aus, das auch auf das benachbarte Hotel zum „Goldenen Löwen" übergriff. Die aus 4 Köpfen bestehende Familie eines Gelegenheitsarbeiters konnte sich nur durch einen **Sprung aus dem 4. Stock** auf Decken und Matratzen retten. Der **Mann brach die Wirbelsäule** und liegt **hoffnungslos danieder**, ein Knabe wurde leicht verletzt. Die Frau mit dem Mädchen kam unversehrt davon.

hd **Budapest**, 28. April. (Tel.) In **Gran** durchzogen 40 **Soldaten** unter Führung des Wachtmeisters Schulz in angeheitertem Zustande die Stadt, **insultierten die Passanten** und **griffen Polizisten** an. Der Wachtmeister attackierte einen Polizei-Hauptmann, aber ein Polizist entriß ihm den Säbel und verwundete Schulz im Gesicht. Schließlich **überwältigten die Polizisten die Soldaten**. Auf dem Wege zur Wache versuchten dazukommende Soldaten, die Arretierten zu befreien, was ihnen aber nicht gelang. **Sämtliche exzedierenden Soldaten** wurden **verhaftet**.

hd **Neapel**, 28. April. (Tel.) Der liberale **rumänische Parteiführer Radovice** ist auf der Reise von Marseille nach Neapel **über Bord gefallen** und in den hochgehenden Wellen **ertrunken**.

hd **Mailand**, 27. April. Der **Schneefall in den Bergen** bei den oberitalienischen Seen dauert mit **unveränderter Stärke** fort. Der **Simplonbahnverkehr** erleidet große Verspätungen. An einzelnen Stellen liegt der Schnee 2 Meter hoch. Die **Alpen-Uebergänge** sind **unpassierbar**.

= **Paris**, 28. April. (Tel.) Aus Saint Pierre-Miquelon wird berichtet: Seit Beginn der **diesjährigen Fischereikampagne** sind **neun** französische **Schiffe gesunken**.

Zum Fall Harden-Eulenburg.

hd **Leipzig**, 28. April. (Tel.) Das **Reichsgericht** hat den Termin über die von **Maximilian Harden** gegen das Urteil der Strafkammer des Landgerichts eingelegte **Revision** für den 22. **Mai, vormittags 9 Uhr**, festgesetzt. Die Revisions-Verhandlung findet vor dem 2. **Strafsenat** des Reichsgerichts statt.

Eine neue Erpresserbande.

st. **Breslau**, 28. April. Eine **Erpresserbande** hat im **oberschlesischen Industriebezirk** ihr **Treiben begonnen**. In den letzten 8 Tagen sind der Kattowitzer Polizei **15 Fälle** von Erpressungsversuchen an wohlhabenden Fabrikbesitzern gemeldet worden. In mehreren Fällen wurden auf die Bedrohten in der Dunkelheit **Revolverschüsse** abgefeuert. Der oder die Urheber der Erpressungsversuche und Attentate sind bisher unbekannt.

Der Apoldaer Frauenmörder.

S.H. **Apolda**, 27. April. Ueber den **Gattenmörder Koch**, der dieser Tage in das Gerichtsgefängnis zu Weimar eingeliefert worden ist, werden aus Thüringen noch eine Anzahl charakteristischer Einzelheiten mitgeteilt, die den Inhalt mancher **Schauerromane** noch um ein **Bedeutendes übertreffen**. Es dürfte schon heute feststehen, daß man es in Koch mit einem **Massenmörder** zu tun hat, der die Frauen, die in seine Nähe kamen, ermordete und die **Leichen in bestialischer Weise zerstückelte** und beiseite schaffte. Nachdem Koch den **Mord an seiner Frau eingestanden**, wurde er Ende vergangener Woche auf Veranlassung des Untersuchungsrichters nochmals nach Groß-Romstedt gebracht, um an der Stätte, wo er seine dritte Frau ums Leben gebracht, vernommen zu werden. Die **schauerlichen Fundstücke** wurden ihm hierbei nochmals vorgelegt und Koch wiederholte sein Geständnis über den Mord.

Von hier aus ging der Transport nach Oberndorf, wo inzwischen in dem Garten des damals von Koch bewohnten Hauses ebenfalls Leichenteile aufgefunden worden waren, von denen man annahm, daß sie mit dem Verschwinden der früheren Kochschen Wirtschafterin, einer

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

im Altertum wurden sie in Griechenland und Rom hochverehrt. Sie waren der Liebe und Ehe geheiligt. Brautleute trugen Weißdornzweige zu dem Orte, an dem sie sich eheliche Treue gelobten, die Angehörigen folgten mit Fackeln aus demselben Holze. Eine Sage erzählt, daß Joseph von Arimathia als Heidenbekehrer mitten im strengen Winter nach England gekommen sei. Hier habe er seinen Wanderstab, der aus Weißdornholz geschnitzt war, in die Erde gesteckt, und siehe da, er trieb Blätter und Blüten. Er wurde den Eingeborenen zu einem sichtbaren Beweise der göttlichen Wahrheit der neuen Lehre. Der Wetterglaube meint, mit Hilfe der Weißdornblüten den Charakter des kommenden Winters bestimmen zu können. Je üppiger sie sich entfalten, desto zahlreicher werden die weißen Schneesternchen herniederschweben.

Telegramme der „Bad. Presse".

st. München, 28. April. (Privattel.) Die Vereine österreichischer Staatsangehörigen in Bayern bereiten eine gemeinsame Ehrengabe zum Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Josef vor. Beschlossen ist, laut „Nürnb. Gen.-Anz.", daß alle in Bayern wohnenden Oesterreicher (nach der letzten Zählung rund 100 000) je 1 bis 3 ℳ zu einer Jubiläumsstiftung beitragen, deren Gesamtbetrag dem Kaiser zur Ueberweisung an eine österreichische Wohltätigkeitsanstalt zur Verfügung gestellt werden soll. Ein Komitee hat die vorbereitenden Schritte eingeleitet.

hd Wien, 28. April. Die Verhaftung des ruthenischen Studentenführers Ossip Nazaruk, unter dem Verdacht, mit Szizynski unter einer Decke gesteckt zu haben, hat bei den Ruthenen großes Aufsehen erregt. Nazaruk ist im Prozeß gegen den polnischen Dichter Sienkewitsch, der am 18. Mai in Wien sich abspielt, Hauptkläger und der Hauptzeuge.

= Paris, 28. April. Botschafter Fürst Radolin begibt sich heute zu einem etwa 10tägigen Aufenthalt nach Deutschland. Während seiner Abwesenheit wird Botschaftsrat Baron von Lancken die Geschäfte führen.

hd London, 28. April. Aus Dundee wird gemeldet, daß Churchill, der bei der Wahl in Manchester unterlag, das Anerbieten des dortigen Ausschusses der liberalen Partei, ihn als parlamentarischen Kandidaten für Dundee aufzustellen, angenommen hat.

= Harwich, 28. April. Bei den in letzter Nacht abgehaltenen Gefechtsübungen erfolgte ein Zusammenstoß zwischen dem Späh-Kreuzer „Attentive" und dem Torpedobootszerstörer „Chala". Der Zerstörer wurde von dem Kreuzer in 2 Stücke geschnitten. Ein Mann wurde getötet. Die eine Hälfte des Zerstörers wurde mit Schlepptau nach Sherneß gebracht.

= Christiania, 28. April. Der König und die Königin von England sowie Prinzessin Viktoria sind heute hier eingetroffen.

Vom Kaiserpaar.

= Achilleion, 28. April. Die Kaiserin gab gestern nachmittag eine Teegesellschaft, die aber nicht, wie beabsichtigt, auf der „Hohenzollern" abgehalten wurde, die wegen hohen Seeganges nicht zu erreichen war, sondern im königlichen Palais zu Corfu.

Der Kaiser hörte gestern nachmittag den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts und des Geh. Regierungsrats von Berg aus dem Zivilkabinett. Zum gestrigen Diner im königlichen Palais waren auch der österreichische Kontreadmiral und die Kommandanten geladen. Im Verlaufe des Mahles brachte König Georg das Wohl der Kaiserlichen Majestäten aus. Die Musik spielte die deutsche Nationalhymne. Der Kaiser erhob dann sein Glas und trank auf die Gesundheit und das Wohlergehen der griechischen Majestäten. Die Musik spielte die griechische Hymne. Nach dem Diner hielten der Kaiser und der König Cercle ab.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 28. April. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 2.15 Uhr. Am Bundesratstische Regierungskommissare.

Präsident Graf Stolberg machte zunächst Mitteilung von dem am 15. April erfolgten Ableben des Abgeordneten Zindler (kons.), dessen Andenken das Haus durch Erheben von den Sitzen ehrt.

Auf der Tagesordnung steht eine große Reihe von Petitionen. Zunächst werden diejenigen erledigt, zu denen Wortmeldungen nicht vorliegen.

Von der Tagesordnung abgesetzt werden 2 Petitionen betr. das Münzgesetz, die auf Antrag des Abg. Bassermann (natl.) mit dem Münzgesetz gemeinsam verhandelt werden.

Die Petition betr. Erhebung einer Stempelabgabe für Erlaubniskarten von Kraftfahrzeugen soll mit dem Automobilgesetze beraten werden. Ueber die Petitionen betr. Abänderung bezw. Aufhebung des § 175 St.-G.-B. soll nach den Anträgen der Kommission zur Tagesordnung übergegangen werden. Die Petitionskommission schlug hierzu eine Resolution vor, die Zivilbehörden anzuweisen, jenem Gesetzesparagraphen ohne Ansehen der Person Geltung zu verschaffen, ferner dem Reichstage eine Vorlage zur Abänderung des Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes zugehen zu lassen, welches die Ausnutzung des Abhängigkeitsverhältnisses zu unsittlichen Zwecken unter erhöhte Strafe stellt und das Schutzalter jugendlicher Personen auf 18 Jahre festsetzt. Die Anträge fanden debattelos Annahme.

Als Material überwiesen wurden die Petition der Gastwirtsverbände betr. das Glücksspiel und eine Resolution betr. Erlaß eines Unfallfürsorgegesetzes für Feuerwehrleute. Bezüglich der Petition der deutschen Friedensgesellschaft wegen der zweiten Haager Friedenskonferenz wurde Ueberweisung zur Kenntnisnahme an den Reichskanzler beschlossen.

Der Papst und die preußische Polenpolitik.

hd Rom, 28. April. Beim Empfange der polnischen Pilger unter der Führung des Posener Weihbischofs Likowski, welcher eine Ergebenheitsadresse verlas, sagte der Papst: In einer Familie ist dasjenige Kind, welches leidet, dem Vater am liebsten. Deshalb liebe ich Euch Polen ganz besonders.

Da voraussichtlich die Polenpresse den Vorgang in ihrem Sinne ausbeuten wird, sei festgestellt, daß man in vatikanischen Kreisen der Aeußerung des Papstes keinerlei politische Bedeutung beilegt. Vielmehr heißt es, der Papst habe nur den Polen für ihre Huldigung danken und ihnen etwas angenehmes sagen wollen. Im Uebrigen werde der Vatikan in der preußischen Polenpolitik nach wie vor die strengste Neutralität beobachten und dies besonders nach dem Besuch Bülows im Vatikan.

Frankreich und Italien.

hd Paris, 28. April. Der „Eclair" beharrt bei seiner Meldung, daß zwischen Frankreich und Italien eine Abkühlung der Beziehungen eingetreten sei und gibt als Grund hierfür die Schwierigkeiten an, welche der französische Botschafter in Konstantinopel den italienischen Forderungen bei der Pforte zu machen versuchte. Der Sultan hätte erst nachgegeben, als die französische Regierung infolge der energischen Haltung Italiens seinen Vertreter desavouirte.

Clemenceaus Reise nach London.

= Paris, 28. April. Ministerpräsident Clemenceau erklärte dem Londoner Korrespondenten des „Petit Parisien": Ich bin nach London gekommen, um meinem betrauerten Freunde Campbell Bannerman einen letzten Beweis meiner innigen Zuneigung und Bewunderung zu geben. Meine Reise verbirgt keinerlei politische Pläne. Sie hat keinen politischen Beweggrund. Ich wollte einen Kranz auf den Sarg eines Freundes legen. Das ist alles.

Dagegen will der Londoner Korrespondent des „Echo de Paris" wissen, daß den Unterredungen, die Clemenceau mit Asquith und Grey gehabt habe, besondere Bedeutung beizumessen sei. Clemenceau werde nunmehr eine genauere Vorstellung von der etwas realistischen äußeren Politik des Kabinetts Asquith haben. Ihrerseits habe die englische Regierung von Clemenceau, der vor seiner Abreise aus Paris eine Besprechung mit General Lianley gehabt habe, ein richtiges Bild von der marokkanischen Lage erhalten.

hd London, 28. April. Clemenceau speiste gestern abend beim Premierminister Asquith, wo ihm die Minister Lloyd George und Churchill vorgestellt wurden. Heute wird Clemenceau auch dem Prinzen von Wales vorgestellt werden. Vor seiner Abreise, deren genauer Zeitpunkt noch nicht feststeht, wird er auch eine Unterredung mit Sir Eduard Grey haben. Einladungen, welche der französische Kabinettschef von verschiedenen Seiten erhalten hat, wurden sämtlich ablehnend beantwortet, da Clemenceau seinem Besuch nicht den Charakter eines Kondolenzbesuches zu nehmen wünscht. In diesem Sinne äußerte sich Clemenceau auch gegenüber mehreren Zeitungs-Korrespondenten.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= Casablanca, 28. April. Die Niss-Kabylen haben einen neuen Zwischenfall hervorgerufen, indem sie in den Garten eines Franzosen eindrangen, aus dem sie sich erst zurückzogen, als Soldaten einschritten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

hd Paris, 28. April. Das „Echo de Paris" meldet aus Tanger: Durch die Bedürfnisse der französischen Truppen hat der deutsche Handel in Casablanca in bedeutender Weise an Umfang gewonnen. Dies bezeugt am Besten die Statistik, welche für die Zeit von August 1907 bis Januar 1908 einen deutschen Import von 3916 Tonnen gegen nur 947 Tonnen für die gleiche Zeit des Vorjahres aufweist. Die französischen Dampfbarkassen werden auf Befehl des Admirals Philibert den Handelsschiffen, wo erforderlich, immer die nötige Unterstützung zu Teil werden lassen.

hd Paris, 28. April. Der Berliner Korrespondent des „Temps" berichtet, daß in 8 bis 10 Tagen ein deutsches Weißbuch über Marokko erscheinen wird. Dieses Weißbuch wird bis auf 1906 zurückgehen und sich mit den verschiedenen Angelegenheiten beschäftigen, die sich seit dieser Zeit in Marokko zugetragen haben. Die Dokumente des Weißbuches werden nicht nach ihrem Datum, sondern gruppenweise zusammen gestellt werden, je nachdem sie die eine oder andere Frage behandeln.

Die russisch-persischen Grenzunruhen.

hd Petersburg, 28. April. Infolge der ernsten Nachrichten über die Lage an der russisch-persischen Grenze erhielt der Kommandeur der russischen Truppen Befehl, energisch vorzugehen und eventuell die persische Provinz Aserbeidschan zu besetzen.

Eine neue Botschaft Roosevelts.

= Washington, 28. April. Präsident Roosevelt richtete eine neue Botschaft an den Kongreß, in der er wiederum auf eine Gesetzgebung zur Vermehrung der Vollmachten der Bundesregierungen dringt und u. a. folgende Punkte empfiehlt:

Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs der großen Korporationen, Prüfung des Tarifs durch eine Parlamentskommission und Regierungs-Sachverständigen, um für die Tarifrevision im Herbst die nötigen Informationen zu sichern, Schaffung zeitweiliger Maßregeln zur Vorbeugung einer Krisis im nächsten Jahre, Einsetzung einer Kommission von Sachverständigen zur gründlichen Prüfung der Finanzfrage in Amerika und im Auslande.

Der Hauptteil der Botschaft behandelt die Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit. Der Präsident verurteilt die Demagogen, welche den Haß gegen den Reichtum predigen, brandmarkt aber auch in den stärksten Ausdrücken diejenigen Multimillionäre, deren Sohn ein Dummkopf, deren Tochter eine ausländische Prinzessin ist, die ihr Vergnügen in geschmacklosem Luxus sehen und ihr Lebenswerk in der Anhäufung von Macht und dem Gebrauch derselben in der schmutzigsten Form erblicken.

Die Krise in Guatemala.

hd Newyork, 28. April. Ein Telegramm aus Mexiko meldet: Unter dem Vorsitz des Präsidenten Diaz fand gestern ein Kabinettsrat statt, der zwei Stunden dauerte. Wie verlautet, hat sich der Kabinettsrat mit der Krise in Guatemala beschäftigt. Ein weiteres Telegramm aus Mexiko meldet, daß mexikanische Artillerie nach Tapachula an der guatemalischen Grenze abgegangen ist und daß die Regimenter, welche in Mexiko, Vera Cruz und anderen Garnisonen liegen, den Befehl erhielten, sich ebenfalls marschbereit zu machen.

= Mexiko, 28. April. Es wird in Abrede gestellt, daß an die Grenzen von Guatemala Infanterie abgesandt worden ist. Die dorthin gesandte Artillerie hat Befehl erhalten, zurückzukehren. Von amtlicher Seite wird es für unrichtig erklärt, daß Mexiko sich an der Intervention in Guatemala beteiligen werde, obgleich die Handlungsweise Cabreras und die Krisis in Guatemala große Beunruhigung in der Hauptstadt Mexikos hervorruft.

☛ Weiteren Text (Stadtratsbericht, Sport, Schiffszusammenstoß in Solent, Diplomatenuniform der Amerikaner, Kursbericht, Personalnachrichten aus dem 14. Armeekorps, Ernennungen und Versetzungen usw.) siehe Seite 5 und 6. ☚

Braut - Hochzeits - Damast - Eolienne - **Seide** und „Henneberg-Seide" von Mark 1.10 an porto- u. zollfrei. Muster umgehend.
Henneberg, alt Seidenfabrikant, Zürich.

8981a

Geschäftliche Mitteilungen.

+ Der Berliner Bruno Demke setzt seinen Siegeslauf fort und gewinnt den großen Frühlingspreis in Breslau. Das Hauptfahren erringt Scheuermann und das Prämienfahren Peter, während im Vorgabefahren Kahlert siegt. Fritz Theile erringt den großen Osterpreis, 10 Km.-Rennen, Hauptfahren und Handicap jeweilig den ersten Preis. Stellbrink schlägt die Bahnrekords in Treptow und siegt im 100 Km.-Rennen. Simar ist in Zürich siegreich und gewinnt den großen Osterpreis. H. Przyrembel erringt im kleinen und großen Frühlingspreis und Willy Bader in Odessa im großen Osterpreis den Sieg. Alle Sieger benutzten Brennabor, welche Marke in dieser Saison bereits über 70 erste Preise zu verzeichnen hat. 8867a

Wenn man bemerkt, daß das Haar ausfällt, so sollte man nicht länger säumen, ein wirkungsvolles Haarpflegemittel dagegen anzuwenden. Man begnüge sich aber nicht mit einem der gewöhnlichen Haar-Waschwasser, die unter allerlei Phantasienamen angeboten werden und oft eine recht fragwürdige Zusammensetzung aufweisen, sondern man wähle ein auf wissenschaftlich-fachmännischer Basis hergestelltes, solides, reelles Fabrikat, das sich seit Jahrzehnten bewährt und die höchste Anerkennung in Aerzte- und Laienkreisen gefunden hat. Dieses Fabrikat ist Dr. Dralles Birkenwasser, das aus dem Saft der Birke mit Verwendung wirkungsvoller Antiseptika von unübertrefflicher, großartiger Wirkung. Ein Versuch wird zu dauernder Benutzung führen, denn eine äußerst angenehme Belebung und Erfrischung der ganzen Kopfhaut, ein üppiger seidenweicher Haarwuchs ist die Folge. Man verlange aber ausdrücklich Dr. Dralles Birkenwasser, denn gerade die große Beliebtheit, deren sich dieses Fabrikat erfreut, hat viele wertlose Nachahmungen, oft in täuschend ähnlicher Packung, erstehen lassen. 3046a

Frau Zeise, in Verbindung zu bringen sind. Es wurde im Garten ein Stück Rückgrat mit sechs Rippenansätzen aufgefunden, an welchem Brandspuren bemerkbar waren. In der Wohnung selbst wurden noch Blutspritzer an der Zimmerwand entdeckt. Auch hier wurde Koch den Beweisstücken gegenübergestellt, aber er leugnete hartnäckig, die Frau Zeise ermordet zu haben.

Bei dem Transport ereigneten sich verschiedene erschütternde Szenen. So wurde Koch von der Tochter der Frau Zeise gesehen, welche in heftiges Schluchzen ausbrach und den Mörder verwünschte. Auf der Chaussee begegnete Koch einem seiner Söhne und einer Schwester, die durch die Begegnung in große Gemütsbewegung versetzt wurden. Auf dem Apoldaer Bahnhof angekommen, versuchte ein hier als Streckenarbeiter beschäftigter Sohn des Koch den entmenschten Vater anzugreifen. Diese Szenen müssen auf Koch denn doch eingewirkt haben, denn am Abend hat er, wie aus Weimar gemeldet wird, eingestanden, daß er auch die Frau Zeise umgebracht hätte.

Welchen Einfluß der 64jährige Mann auf Frauen ausübte, geht daraus hervor, daß er schon wieder eine Frau gefunden hatte, die ihm die Wirtschaft führen wollte. Aus irgend einem Zufall hat sie aber ihren Dienst noch nicht angetreten. Inzwischen erinnern sich die Leute, daß auch die zweite Frau Kochs und ein erwachsener blinder Sohn vor einigen Jahren plötzlich verstorben sind und Koch über die Todesursache verdächtige Angaben gemacht hat. Es wird bereits erwogen, auch diese Leichen auszugraben, um zu untersuchen, ob auch hier Verbrechen Kochs vorliegen.

Eine neue Eheirrung der Frau Toselli.

st. Mailand, 28. April. (Priv.-Tel.) Der „Il. Tempo" meldet aus Florenz: Frau Toselli hat entgegen allen Beschwichtigungen der Familie Toselli gestern ihren Gatten verlassen und mit dem Schriftsteller Heucrur die Reise nach dem Ausland angetreten.

Das Lied vom braven Mann.

= Stockholm, 25. April. Von hier wird den „Münch. N. Nachr." geschrieben: Der Stockholmer Regierungsanzeiger veröffentlicht an der Spitze seiner amtlichen Kundgebungen einen Kabinettserlaß König Gustavs, worin mitgeteilt wird, daß dem „hier ansässigen Schornsteinfegergesellen Nils August Lindberg wegen rühmenswerten Verhaltens die bürgerliche Verdienstmedaille in Gold zuerteilt" und zusammen mit einem Handschreiben des Königs übermittelt worden sei. Der Dekorierte ist ein junger Handwerksbursche, der bisher bei einem Schornsteinfegermeister der Südervorstadt im Dienst stand. In dessen Auftrag hatte er sich vorige Woche mit einem Lehrbuben zusammen nach einem vorstädtischen Varietetheater begeben, um dessen Heizungsanlage zu säubern. Noch während der Geselle mit den Vorarbeiten hierzu beschäftigt war, begab sich der Lehrling auf den Dachstuhl, um in einem vom Gesellen bezeichneten Schornstein mit der Arbeit zu beginnen. Hierbei stieg der kleine Bursche statt in den Hauptschornstein versehentlich in den Rauchschacht des unter dem Gebäude befindlichen Maschinenraumes hinab. Als der Geselle nach einiger Zeit auf das herkömmliche Kontrollsignal keine Antwort erhielt eilte er — von schlimmen Ahnungen erfüllt — gleichfalls auf die Dachbrüstung und stieg, nachdem er sich über den Verbleib des Jungen orientiert hatte, in den mittlerweile von glühend heißen Rauchwolken angefüllten Schacht hinab. Der bereits halberstickte Knabe griff nach den Füßen des Retters, an die er sich mit verzweifelten Kräften anklammerte. Vergebens suchte ihm der ältere Kamerad durch Klopfen und Stoßen begreiflich zu machen, daß auf diese Weise keiner von ihnen vom Fleck kommen werde. Der geängstigte Knabe verstand die durch Zeichen mitgeteilten Weisungen nicht und saß auch so fest eingekeilt, daß der Geselle schließlich trachten mußte, sich von seinem Schützling gewaltsam zu befreien, um den Weg ins Freie zu gewinnen. Sobald dies gelungen war, eilt er spornstreichs in das Erdgeschoß hinab, um von dem Maschinenraum aus einen Aufstieg in den unseligen Schacht zu versuchen. Das Erdgeschoß ist verschlossen. Der Geselle drückt kurz entschlossen ein paar Fenster ein, reißt die eiserne Füllung heraus und schwingt sich in den Raum. Durch die oberhalb der Kesselanlage befindliche Seitenöffnung dringt der Tapfere — umzingelt von den meterhoch aufflackernden Flammen — von neuem in den Schacht, klettert aufwärts, bis er den vor Schmerz ohnmächtigen Knaben erreicht, und befreit diesen durch einen herkulischen Druck mit dem geneigten Nacken aus seiner Lage, worauf er, den Knaben auf den Schultern vor sich herschiebend, mit einer letzten Kraftanstrengung das Freie gewinnt. Mit verkohlten Händen und Füßen und lichterloh brennenden Kleidern schleppte sich der Retter zum Dachstuhlfenster, wo fürsorgliche Männer alsbald die nötigen Anstalten für die Ueberführung beider nach dem nächsten Krankenhause trafen. Die schnellentschlossene Rettungstat wurde dann dem König gemeldet, der dem schlichten Handwerksgesellen sofort die verdiente Ehrung zuteil werden ließ.

Die Mitgift einer Großfürstin.

= Petersburg, 25. April. Mit großem Gepränge geht in diesen Tagen in Petersburg die Vermählung der Großfürstin Maria Pawlowna von Rußland mit dem Prinzen Wilhelm von Schweden, Herzog von Södermanland, vor sich. Die Großfürstin ist am 6. April 18 Jahre alt geworden und ist eine Tochter des Großfürsten Paul von Rußland aus dessen erster Ehe mit der 1891 verstorbenen Prinzessin Marie von Griechenland; ihr Vater, Großfürst Paul hat sich bekanntlich inzwischen morganatisch wiedervermählt und lebt mit seiner zweiten Gattin, der „Gräfin von Hohenfelsen", die ihm mehrere Kinder geschenkt hat, fern vom Zarenreiche, in Paris. Der Herzog von Södermanland ist der zweite Sohn des regierenden Königs Gustav Adolf von Schweden und der Königin Viktoria, geborenen Prinzessin von Baden. Es scheint, daß es einige Schwierigkeiten gegeben hat, bis sich die Höfe Stockholm und St. Petersburg über die Höhe der Mitgift einigen konnten, die der jungen Großfürstin zuteil werden soll. Nach längeren Verhandlungen ist jetzt aber eine Verständigung erzielt worden. Die Mitgift der Großfürstin ist auf die recht ansehnliche Summe von 3 500 000 Rubel baren Geldes festgesetzt worden. Hierzu kommen noch sehr beträchtliche Einkünfte aus dem Domänenbesitz der Großfürstin oder ihres Vaters; denn man weiß ja, daß riesige Landstrecken der fruchtbarsten Landesteile Rußlands der Krone gehören und zur Apanagierung der Mitglieder des Herrscherhauses dienen. Des ferneren hat, nach dem „B. T." der russische Hof die Verpflichtung übernommen, die Kosten für den Ausbau und die Einrichtung des Schlosses zu tragen, das dem jungen Paare in Schweden als Wohnsitz dienen soll.

Elegante Neuheiten

bringt unsere Abteilung

Raglans, Ulster, Paletots,
Sport-Mäntel, Sport-Paletots

für Herren und Knaben.

Eleganter neuester Schnitt.

Speziell in dieser Saison ist diese Abteilung hervorragend reichhaltig sortiert. 28 verschiedene Herren-Grössen stets vorrätig am Lager, daher für jede Figur Passendes.

Viele Preislagen

Moden-Katalog mit über 100 Abbildungen gratis und franko.

Spiegel & Wels

Spezialhaus für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung. 6591

Vereinsbank Karlsruhe

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Wir vergüten vom 28. ds. Mts. ab im Konto-Korrent ohne Kredit (Scheck-Verkehr) 6599

3% Zinsen.

Karlsruhe, den 27. April 1908.

Der Vorstand.

Danksagung.

Herr Kammersänger **van Gorkom** hat heute die Güte gehabt, das Reinerträgnis seines im Verein mit der Konzertsängerin Fräulein **Claere Graebener** zugunsten der Krippen des Badischen Frauenvereins veranstalteten Konzerts im Betrage von **706 Mk. 20 Pfg.** der Abteilung II zu überweisen. Für diese reiche Zuwendung spreche ich namens der Abteilung dem Genannten den allerherzlichsten und verbindlichsten Dank hierdurch aus. 6604

Karlsruhe, den 28. April 1908.

Dr. Fr. Stroebe, Grossh. Hofapotheker, Geschäftsführer der Abt. II des Bad. Frauenvereins.

„Salus"

neuestes und angenehmstes von Autoritäten ersten Ranges empfohlenes Heilverfahren.

Ausserordentlich günstige Erfolge selbst bei veraltetem 1260*

Ischias, Gicht, Rheumatismus.

Institut „Salus" Friedrichsbad.

Malkasten

für Künstler und Dilettanten, sowie **Schulfarbkasten** für die Unter- und Oberstufe empfiehlt in **großer Auswahl billigst** B16510

Ernst Kirchenbauer, Liebhaberkünste u. Malartikel, Karlsruhe, Kaiserpassage 9—11.

Bestecke

in echt Silber und silberplattiert.
6 Kaffeelöffel in Etui von Mk. 4 an,
6 Eßlöffel in Etui von Mk. 6 an.

Kaiser-Wilh.-Passage 7a, Karlsruhe. 1.9.009

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Miet-Pianos
empfiehlt 10152*
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstrasse 4

Schneiderin
empfiehlt sich im Abändern und Neuanfertigen von Damen- und Kinderkleidern sowie Weißzeug außer dem Hause. Zu erfragen B16519.2.1
Douglasstraße 24, Hth., III.

Graue Haare
machen 10 Jahre älter. Wem an der Wiedererlangung einer tadellos., hellen od. dunklen Farbe des Kopf- oder Bart haares gelegen ist und bezüglich Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Naturtreue der Farbe sicher gehen will, benutze das gesetzl. geschützte Crinin von Funke & Co., Berlin. Preis 3 M. Verkauf in der Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. B.
10580a.27.18

Jg. D. heiteren Gemüts, fremd, wünscht Bekanntschaft mit feingebild. Herrn gesetzt. Alters. Briefe unt. Nr. 3883a an die Exp. der „Bad. Presse".

Restkaufschillinge, **Zieler, Erbschaften** p.p. kauft an,
Kapitalien, speziell auch auf II Hypotheken, offeriert.
Coupons werden bis zu 2 Jahren vor Fälligkeit eingelöst.
Gesuche mit Retourmarke erbet. an:
J. B. Stöckle, Karlsruhe,
3015 **Kronenstraße 46.** 16,9

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
84. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, u. durch jede Buchhandlung.
107698.

Maschinenverkauf
Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen
Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen und Betriebseinrichtungen gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben. 8940*
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach, Telephon Nr. 30.

Zu kaufen gesucht ein gebraucht **Damen- u. Mädchenrad.** Offerten mit Preis und Markenangabe unter Nr. B16461 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Billig zu verkaufen fast neues, vollständiges Bett, pol. Chiffonnier, Waschkommode mit Marmor, fast neuer Küchenschrank. B16523
Uhlandstraße 22, part.

Kinderwagen (Promenadewagen **zu verkaufen.** B16469
Georg-Friedrichstr. 6, part.

Ein schöner **Herd** mit Messingstange u. Rohr ist billig zu verkaufen. B16512 **Kapellenstr. 52, 1. G.**

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute mittag entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Christoph Kastner Ww.

geb. **Weber,**

im Alter von 75 Jahren.

Karlsruhe, Rintheim, Offenbach, Newyork, 27. April 1908.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Luise Seitz, geb. **Kastner,**
Friedrich Kastner, Schmiedmeister **u. Familie,**
Julius Kastner u. Familie,
Christian Kastner u. Familie,
Karl Seitz, Wagenbauer, **u. Familie.**

Trauerhaus: Rüppurrerstraße 30.

Die Beerdigung findet Mittwoch mittag 3 Uhr in Rintheim von Hauptstraße 48 aus statt. B16467

Grosser Resten-Verkauf.

Eine grosse Partie Herrenstoffe werden ca. 3 Mark pro Meter unter meinem sonstigen Verkaufspreise abgegeben.....

Aug. Mayer,

Ecke Ritterstrasse und Zirkel. 6481

Bitte meine Auslage zu beachten! 3.3

Preussische Goldene Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

ADLER

„Feinste Marke" „Leichtester Lauf"

Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht) **Zirkel 32** Telephon 1451.

Fahrräder, Automobile u. Schreibmaschinen

8.1 **Eigene Reparatur-Werkstätte.** 6457

Zu bevorstehender Bedarfszeit empfehle ich mein reichhaltiges Lager

Prima Apfelwein

à 25 Pfg. per Liter ab hier.

Fässer überlasse ich leihweise in beliebiger Größe von 30 Liter an aufwärts.

Nach **Karlsruhe** liefere ich durch meine Fuhre **franko Keller.**

Carl Frantzmann, Durlach.

Telephon 66. 8231.6.3

Tücht. **Büglerin** empfiehlt sich im Ausbügeln auf Stärk- u. Glattwäsche. **Erix Blümerstr. 10, II, l.** B16528.1

Singer-Nähmaschine, Fußbetr., bereits neu, zu 25 Mk. zu verk. B16540
2.1 **Blumenstr. 4,** part., Eing. Sof.

Heirat.

Beamter, stattliche Erscheinung, 33 J. alt, wünscht infolge einseitig. Kryptorchie auf diesem Wege mit vermög. kath. Fräulein od. Witwe mit 1 Kind bekannt zu werden. Ernstgem. Anträge unter F. E. J. 19 **postlagernd Schwetzingen** (Bad.) erbeten. Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert. Anonymes wertlos. 3878a

Gesucht ein gebrauchter **Kassenschrank.** Offerten mit Maß- und Preisangabe unt. B16503 an die Exped. der „Bad. Presse".

Sichere Existenz
für **Fräul. od. Witwe m. Tochter.** Gutes **Cigarren-Geschäft,** Nähe Bahnhof, zu **verkaufen** auf sofort oder später. Offerten u. Nr. B15987 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Glänzende Existenz.

Besonderer Umstände halber ist **kaufm. Unternehmen,** vorzüglich eingeführt, **zu verkaufen.** Garantierter Reinverdienst 8000 M pro Anno. Zur Uebernahme u. Weiterführung sind höchstens 8000 M erforderlich. Off. unt. Nr. 6576 an die Expedition der „Bad. Presse".

Geschäfts-Verkauf. 2.1

Gut eingeführtes „**Auskunftei- und Inkasso-Bureau**", sichere, gute Existenz, einzig am Platze, am verkehrsreichen Bodensee und großer Umgebung, zirka 200 sichere Abonnenten, mit einem jährlich. Umsatz von 15—20 000 M, unter den günstigsten Bedingungen auf sofort preiswert **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. 3887a an die Expedition der „Bad. Presse".

Aus dem Großh. **Marstall** sind folgende

Wagen zu verkaufen:

ein viersitziges Coupe auf Gummiräder und ein zweisitziges Coupe auf Stahlräder. Näher. bei Wagenmeister **Fischer** im **Großh. Marstall zu Karlsruhe.** 6499 2.2

Goldfuchswallach

9jährig, hoch eleganter, kräft. **Carossier,** auch geritten, 1.80 m Bandmass, Preis 1500 Mark, **verkauft,** weil Passpferd verunglückt. 3798a

Fabrikbesitzer **Schneider,** **Edenkoben.** 3.3

30 Kassenschränke,
solidestes Fabrikat, stehen zum sofortigen Verkauf zu äußerst billig. Preisen. 5..41 **Mannheim, P. 6. 20.**
10758a **V. Corell,** Teleph. 3481.

Ein schöner **Ladenschrank,** verschließbar, mit Glasplatten, 1,60 breit, 1,55 hoch, für Bijouterie- oder Silberwaren geeignet, preiswert zu verkaufen. B16535
Kaiserstr. 66, im Laden rechts.

Gut erhalt., weißer **Sportwagen** u. zerlegbarer **Kindersuhl** zu verk. B16545 **Augartenstr. 34,** 3. St. lks.

Zwei junge, weibliche Foxterrier
sehr billig **zu verkaufen.** B16542
Göthestraße 20a, II.

Karlsruhe. — Museumssaal.

Samstag den 9. Mai 1908, abends 8 Uhr,

50jähriges Künstlerjubiläum 1908.

Abschieds-Tournée

Konzert

des berühmten Nationalsängers

D. Slaviansky d'Agréneff

mit seiner russisch-slavischen Vokalkapelle unter Mitwirkung seiner Tochter **Margarete.**

45 Personen in prachtvollen Bojarenkostümen a. d. XVI. u. XVII. Jahrhundert. 6581.2.1

Eintrittskarten: Saal Mk. 3.—, 2,50, 2.—, Galerie Mk. 2.— und 1.— in der

Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,

Kaiserstrasse 114, Telephon 1850,

und **Abendkasse.**

Musik-Institut Kahn.

(Eintritt mit jedem 1. und 15. eines Monats).

Unterrichtsfächer: Klavier, Harmonium, Sologesang, Violine, Viola, Violoncello, Contrabaß, sämtliche Blasinstrumente, Theorie- und Harmonielehre, Ensemblespiel und Chorgesang.

Lehrpersonal: 16 konservatorisch ausgebildete Lehrkräfte Damen und Herren (Hofmusiker).

Honorar bei **wöchentlich 2maligem** Unterricht:

Elementarklassen (Klavier)	**5 M.**	monatlich
„ für die anderen Instrumente	**6 M.**	„
Mittelklassen (Unterabteilung)	**6 M.**	„
„ (Oberabteilung)	**8 M.**	„
Ausbildungsklassen	**10 M.**	„
Sologesangsklassen	**20 M.**	„
Allg. Theorieklassen	**2 M.**	„
Höhere „	**6 M.**	„
Ensemblespiel (für Schüler der Anstalt frei)	**4 M.**	„

Wird der Unterricht **im Hause des Schülers** erteilt, so erhöht sich das Honorar **um 2 M. monatlich.**

Prospekte des Instituts werden in allen **hiesigen Musikalienhandlungen,** sowie **im Institut** selbst **gratis** abgegeben.

Anmeldungen werden tägl. (Feiertage ausgeschlossen) in der Zeit von **10—12** und **1½—4½** Uhr im Institute **Adlerstraße 14,** entgegengenommen.

Sonstige auf das Institut bezügliche Anfragen bitte schriftlich oder mündlich zu richten an die 6587

Direktion:
Direktor **Hermann Post,**
Vorsteherin **Lina Kahn.**

Am 4. Mai beginnen grössere Kurse.

Eigene vielbewährte Methode.

Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis.

Am **1.** und **15. jeden Monats** beginnen **neue Kurse** für *Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende* — Damen und Herren.

Schönschreiben, Buchführung

(einf., dopp., amerik.) **Stenographie, Maschinenschreiben, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch.**

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf im Praktischen Uebungskontor (Musterkontor).

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige erhalten Fahrpreisermässigung. Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. Vorzügliche Referenzen.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule **Merkur** *Karlsruhe*

Kaiserstrasse 113. — Telephon 2018.

5463.4.3

Schule für Damenschneiderei

von **Emilie Goos, Karlsruhe,**

Bernhardstraße 8 III.

Praktische Ausbildung im **Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren** 2c., 1—3monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 8947*

Grösster Beliebtheit

erfreuen sich zum Auffärben von Blusen etc.:

Brauns'sche Blusenfarben

in den zartesten bis zu den dunkelsten Farbtönen erhältlich:

1 Päckchen für nur 10 Pf. reicht für eine baumwollene, halbseidene oder seidene Bluse,
1 Päckchen für nur 25 Pf. reicht für ein Waschkleid (Sommerkleid).

Käufl. in den meist. Drogenhandlg., Apotheken etc.

Ausdrücklich fordere man: Päckchen mit der Bezeichnung „Brauns'sche Blusenfarbe" und achte auf die Schutzmarke **Schleife mit Krone.**

And. Fabrikate weise man zurück.

SCHUTZ-MARKE

Pony-Break, auch als **Geschäftswagen** zu benützen, sofort **billig zu verkaufen.** 6601.2.1 **Kronenstr. 32,** Hth.

2 Motors-Räder, gut erhalten, sind billig zu verkaufen. Näh. bei **Kistner, Grünwinkel,** Verbindungsstraße 5. B16267.5.1

Vergebung eiserner Brücken.

Für die Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe haben wir die Lieferung und fertige Aufstellung des Eisenwerkes einer Brücke
mit 23 000 kg Flußeisen und
mit 1 100 kg Gußeisen
im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen hiezu können auf unserem Bureau, Ettlingerstraße 39 III eingesehen werden, woselbst auch Pläne, Berechnungen und Bedingungen gegen 60 ₰ Kostenersatz (für Portogebühren 30 ₰ mehr) abgegeben werden.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin

Montag den 18. Mai 1908,
vormittags 11 Uhr, portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen eintreffen. 6557

Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen.

Karlsruhe, den 27. April 1908.
Gr. Bahnbauinspektion II.

Gehilfe gesucht.

Ein im Berechnen der Monatsbeiträge durchaus zuverlässiger

Gehilfe 5.1

findet auf diesseitiger Kasse gute und dauernde Stelle.

Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit wollen bis längstens 10. Mai anher eingereicht werden. 3861a

Solche, welchen gleichen oder ähnlichen Posten schon begleitet haben, erhalten den Vorzug.

Pforzheim, den 27. April 1908.
Der Vorstand der Pforzheimer vereinigten Innungskrankenkassen.

Brennholz-Versteigerung. 2.1

Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Montag den 4. Mai 1908,
vormittags 10 Uhr,

in der Marxzeller Mühle aus dem Großklosterwald:

992 Ster buchenes, 69 Ster gemischtes, 355 Ster meist tannenes Scheitholz, 132 Ster buchenes, 82 Ster gemischtes, 98 Ster meist forlenes Prügelholz; 930 meist tannene Prügel- und 655 meist buchene Normalwellen. 3877a

Die Forstwarte Eisele in Burbach und Blöth in Metzlinschwand geben auf Verlangen nähere Auskunft.

Vergebung d. Herstellung eines Leichenwagens.

Die **Gemeinde Ottenau** beabsichtigt einen **Leichenwagen** anzuschaffen. Angebote sind längstens bis **15. Mai d. J.** an den Gemeinderat Ottenau portofrei mit der Aufschrift „Leichenwagen" einzureichen, hierzu sind Zeichnungen und bei jeder Zeichnung der Kostenüberschlag beizufügen. 3860a

Ottenau, den 26. April 1908.
Der Gemeinderat.
Steiner, Bürgermeister.
vdt. Kraft.

Wirtschafts-Versteigerung.

Das an der Hauptstraße in **Ottersweier** bei Bühl (Baden) gelegene, altrenommierte Gasthaus „Zum Adler" (Realrecht) mit

10 a 19 qm Hofreite,
9 a 54 qm Hausgarten,
31 a 32 qm Ackerland und
99 qm Weg,
zus. 52 a 04 qm

wird am **Dienstag den 2. Juni 1908, vormittags 9 Uhr,** durch das Gr. Notariat Bühl III im Rathaus in Ottersweier versteigert; die Gedinge können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden. 3865a

Bühl, den 23. April 1908.
Gr. Notariat III.

Bäckerei

in günstigster Lage einer Industrie- und Amtsstadt Badens, bei einer Anzahlung von 5000 Mark **zu verkaufen.** Näheres gegen Retourmarke erteilt **Joh. Vogel, zum Adler,** in **Gaisbach** bei Oberkirch. 3857a 5.1

Im Renchtal

habe ich im Auftrag ein 1½stöckiges **Wohnhaus** (Eckhaus) mit schönem Garten, großem Keller, Scheuer und Stallung, elektrischem Licht, Wasserleitung, bei einer Anzahlung von 5000 Mark **zu verkaufen.** Für Pensionäre sehr zu empfehlen. Nähere Auskunft erteilt **Joh. Vogel, zum Adler,** in **Gaisbach** bei Oberkirch (Baden). 3856a*

Ein bess. **Baby-Bettchen** zu **verkaufen.** Anzusehen zw. 1 und 2 Uhr mittags. **Winterstr. 9,** IV. B16501

Städtische Badeanstalt.

(Vierordtbad).

9321

Sommer und Winter geöffnet.

a. Vom 1. Mai bis 31. August:
morgens von 7—1 Uhr und nachmittags von ½3—½9 Uhr,
b. in den Monaten April und September:
morgens von ½8—1 Uhr und nachmittags von ½3—8 Uhr,
c. vom 1. Oktober bis 31. März:
morgens von 8—1 Uhr und nachmittags von ½3—8 Uhr.

Kassenschluss jeweils ½ Stunde vor den angegebenen Schlussbadezeiten.

Grosses Schwimmbassin, elegante Wannenbäder I. und II. Kl., Heissluft-, Dampfbäder und elektr. Lichtbäder mit Massage, Kurbäder aller Art, Kohlensäurebäder, elektr. Wasserbäder, Dampf- und Heissluftkastenbäder, Behandlung am pneumat. und Heissluftstrom-Apparat.

Preise der Bäder.

	Einzeln	Im Abonnement 10 Bäder	100 Bäder
	M ₰	M ₰	M ₰
a. Schwimmbäder (ausschliesslich Wäsche):			
Für Erwachsene mit Ankleidezelle	—.40	3.—	25.—
„ Kinder ohne „	—.20	1.50	—.—
Jahres-Abonnement für Erwachsene	25.—	—.—	—.—
„ „ „ Kinder	12.50	—.—	—.—
Schwimmunterricht für Erwachsene 10 M			
„ „ Kinder 6 M			
b. Heissluft- und Dampfbäder (mit Wäsche):		5 Bäder	
Heissluft- und Dampfbad I. Kl.	2.—	9.—	150.—
„ „ „ II. Kl.	1.50	6.50	100.—
Elektr. Lichtbad, einfach	2.50	11.—	—.—
„ „ mit Bestrahlung	3.—	13.—	—.—
c. Wannenbäder (mit Wäsche):		10 Bäder	
Wannenbad I. Kl.	—.85	7.—	60.—
„ II. Kl.	—.60	5.—	45.—
Kohlensäurebad	2.—	15.—	—.—
d. Kurbäder (mit Wäsche):			
Ein Halbbad, Sitzbad, Fussbad, Douche oder Abreibung etc.	—.50	—.—	—.—
Tageskarte zu allen verordneten Wasserprozeduren und einfachen Massierungen gültig	1.—	—.—	—.—
Allgemeine Körpermassage	2.—	—.—	—.—
Elektr. Wasserbad	2.50	20.—	—.—
Sitzung am pneumat. oder Heissluftstrom-Apparat	1.—	8.—	—.—

Anmerkung.

Die Anstalt bleibt am Neujahrstag, Karfreitag, Ostersonntag, Himmelfahrtstag Pfingstsonntag, Fronleichnamstag und Christtag während des ganzen Tages, an den Sonntagen, Ostermontag, Pfingstmontag, Stephanstag, Fastnacht-Dienstag und Allerheiligen während des Nachmittags von 1 Uhr und am 24. Dezember, Weihnachtsabend, von 5 Uhr an geschlossen.

Zur **Benützung der Bäder durch Frauen** sind vorgesehen:

a. Für das **Schwimmbad** jeden Wochentag V.M. 9—11 Uhr und am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag N.M. von ½3—½5 Uhr, sowie am Freitag abend von 6—8 Uhr, bezw. 6—½8 Uhr.
b. Für **Heissluft-** und **Dampfbäder** und **elektr. Lichtbäder** Montag und Mittwoch V.M. sowie Freitag N.M.
c. **Wannenbäder** werden zu der allgemeinen Badezeit an Frauen und Männer abgegeben.
d. Für die **Kurbäder** jeden Wochentag V.M. 9—11 Uhr und N.M. von ½3 bis ½5 Uhr. 16996

Das Rauchen im Badgebäude und das Mitbringen von Hunden dahin ist untersagt.

Ragaz. Hotel Metropol.

Neu renoviertes, komfortabel eingerichtetes Haus. Vorzügliche Betten. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Prima Küche. Mäßige Preise. Omnibus am Bahnhof. **A. Popp,** Prop. 2236a,5,2

Dr. med. Max Asch, Bad Orb i. Spessart.
Ambulatorium für
Herz- u. Nervenkranke.
Röntgendurchleuchtung, kohlensaure und Wechselstrombäder, Funktionelle Untersuchung u. Behandlg. Ausführl. Prosp. frei.
10,3 a3814

Das beste Waschmittel

ist

Dr. Thompson's SEIFENPULVER

½ ℔ Paket **15** Pfg.

DR THOMPSON'S SCHUTZ-MARKE SEIFENPULVER

10571a.8.7

Engelhard's Diachylon-Wund-Puder.

Dieses Präparat enthält das bekannte heilkräftige **Diachylon-Pflaster** (3%) fein verteilt in Puder (93%) — unter Beimischung **von Borsäure** (4%). **Unübertroffen als Einstreumittel für kleine Kinder,** gegen Wundlaufen der Füsse, starkes Transpirieren, Entzündung u. Rötung der Haut etc.

Herr Sanitätsrat **Dr. Vömel,** Chefarzt an der hiesig. Entbindungs-Anstalt, schreibt: „Der in der **Fabrik Karl Engelhard** dargestellte **antiseptische Diachylon-Wund-Puder** wird von mir nahezu ausschliesslich angewendet und immer mit vorzüglichem Erfolge. Dieser Puder hat den grossen Vorzug vor anderen, dass er nicht so stark stäubt, den Atmungsorganen gar nicht lästig fällt und sich dennoch gut auftragen lässt. Beim Wundsein kleiner Kinder ist er mir ganz unentbehrlich geworden; in meiner ganzen Klientel, sowie auch in der städtischen Entbindungsanstalt ist derselbe eingeführt. Bei starkem Transpirieren der Füsse u. Wundlaufen bewährt sich der Puder gleichfalls vortrefflich. Auch andere Kollegen, die denselben anwandten, bestätigen meine guten Erfahrungen."

Fabrik pharmaz. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Zu beziehen durch die Apotheken.

10614a

Villa.

In dem durch s. berühmt. Wein- u. Obstbau bek. Ort Affental b. Bühl ist eine hübsche **Villa zu verkaufen.** Vorhanden: 7 Wohnr., geb. Veranda, Küche, Wasserltg., Wein- u. Gemüsekeller, Hinterbau (1½stöck., Hühnerhaus, Zier- u. Obstg. (735 qm); ferner 2655 qm Obstgart., Reben 2c. Preis 19000 Mk., ohne letzt. 16500 Mk. Der Ertrag der Grundstücke, der jetzt schon die Hälfte des Kap.-Zinses einbringt, dürfte in wenig. Jahren dens. ganz decken. 3864a3.1

Näheres durch den Besitzer J. Daub in Affental.

Konserv. geb. Lehrer

erteilt vorzügl. **Klavier- u. Violinunterricht,** auch in **franz. Sprache.** B16513.2.1 **Jollystr. 12,** 2. St.

Die höchsten Preise

zahle ich für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel. Postkarte genügt, komme ins Haus. 5.3 **Abraham Czelewitzki,** B15468 **Markgrafenstr. 3.**

Restaurant „Klapphorn"

Morgen Mittwoch:

Schlachttag.

6568 **Wilh. Herlan**

Fette, saftige Schweizer- u. Emmentaler-Käse

in halben und ganzen Laiben von **60** Pfg. an per Pfd.

Hans Lohmüller,
3869a **Kempten** (Algäu). 14.1

Wer übernimmt auf Ende Juni

2 Umzüge

(je 5 Zimmer) erst **Rastatt — Villingen,** anschließend Rücktransport nach **Rastatt?** Schriftliche Offerten unter Nr. 3870a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Erste auswärtige Firma **sucht** zum Besuche der Privat-Kundschaft

repräsentationsfähige Dame

behufs Uebernahme einer feinen Vertretung. **Monatl. Einkommen 2—300 Mk.** Offerten sub 3885a an die Exped. der Bad. Presse".

Kind

diskr. Herkunft wird von kinderl. Ehepaar mit einm. Abf.-Summe an Kindesst. angenommen. Offert. **H. S. 36. münsterpostlag., Straßburg i. E.** 3882a

Schloss in d. Schweiz

in unvergleichl. Lage, ½ Stunde v. Bern, zu **verkaufen** od. **verm.** 14 Zimmer, Rittersaal, prachtvoller Park. Alles bestens erh. Preis 100000 Mk.

Man schreibe unt. Nr. B16494 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnzimmer oder Einzimmereinrichtung

in Eiche zu **kaufen gesucht;** neu oder gebraucht, jedoch gut erhalten.

Offert. mit festem Preis unt. Nr. 3884a an die Exp. der „Bad. Presse".

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 24. April 1908.

Gegen das Baugesuch der Firma Ettlinger u. Wormser (Erstellung einer Eisen-Lagerhalle mit Gleisanschlüssen auf dem von der Firma gemieteten Gelände im Rheinhafengebiet) werden unter gewissen Bedingungen Einwendungen nicht erhoben.

Mit dem evangelischen Kirchengemeinderat Rintheim wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und der Staatsgenehmigung ein **Vertrag** abgeschlossen, wonach die Stadtgemeinde Karlsruhe an die evangelische Kirchengemeinde Rintheim ihren Anteil an der zwischen beiden bestehenden Gemeinschaft am Eigentum des Grundstücks, Hauptstraße 79 im Stadtteil Rintheim zu kirchlichen Zwecken um den Preis von 1300 Mark verkauft.

Mit dem evangelischen Kirchengemeinderat Rüppurr wird eine **Vereinbarung** dahin getroffen, daß die Stadtgemeinde der evangelischen Kirchengemeinde Rüppurr einen einmaligen Beitrag von 1000 Mark zuwendet, sofern letztere eine mit Schlagwerk versehene Uhr auf dem Turm ihrer Kirche erstellen läßt und sich verpflichtet, auf eigene Kosten die Unterhaltung und das pünktliche Richten und Aufziehen der Uhr zu übernehmen. Die Erstellung einer solchen öffentlichen Uhr in jenem Stadtteil entspricht nach Ansicht des Stadtrats einem Bedürfnis und ist auch von den Bürgervereinen Rüppurs gewünscht worden.

Der Springbrunnen vor der Festhalle soll an Sonn- und Feiertagen bis abends 7½ Uhr statt wie bisher nur bis nachmittags 4 Uhr im Betrieb bleiben, sofern das städtische Wasserwerk den Betrieb wegen sonstigen größeren Wasserverbrauchs nicht dann und wann einschränken muß.

Von der Feuerwehr. Gemäß § 19 der Satzungen für die freiwillige Feuerwehr werden die **Wahlen** des Blechnermeisters Albert **Heusser** zum 1. Kommandanten und des Seilermeisters Wilhelm **Stolz** zum 2. Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr vom Stadtrat bestätigt.

Von der Straßenbahn. Die hölzernen **Richtungsschilder** an den Straßenbahnwagen sollen durch solche aus Emaill unter Weglassung der Nummer der Linie ersetzt werden. Die Linien-Nummer soll künftig durch eine große Ziffer auf einer links vom Richtungsschild aufzusteckenden Scheibe (schwarze Schrift in weißem Felde) bezeichnet werden.

Im Gebäude der städtischen Sammlungen (Gartenstraße 53), wird demnächst eine größere Anzahl nach Meistern und Schulen geordneter **Kupferstiche** aus den Beständen des städtischen Archivs öffentlich ausgestellt werden. Die Ausstellung wird Mittwochs und Samstags von 9—12 Uhr vormittags und 2—4 Uhr nachmittags sowie Sonntags von 11 bis 3 Uhr dem Publikum unentgeltlich zugänglich sein.

Für die Herstellung zweier Schulzimmer im Erdgeschoß des Lehrerwohnhauses Rastatter-Straße 52 im Stadtteil Rüppurr werden 900 ℳ bewilligt.

Im Beiertheimer Wäldchen soll nördlich der dort angelegten **Netzballspielplätze** ein weiterer solcher Platz hergestellt werden. Wegen dessen Vermietung tritt der Stadtrat mit Interessenten in Verhandlung.

Die Stelle eines Schreibgehilfen beim städtischen elektrotechnischen Amt wird — vorerst versuchsweise — dem provisorischen Schreibgehilfen beim Straßenbahnamt, Max Hack von Knielingen, übertragen.

Dem Verein zur Belohnung treuer Dienstboten wird der große Rathaussaal auf Donnerstag, den 21. Mai ds. Js., nachmittags 3 Uhr zur Vornahme der üblichen Preisverteilung an Dienstboten unentgeltlich eingeräumt.

Dem Windthorstbund Karlsruhe wird der große Festhallesaal auf Sonntag, den 28. Juni, abends 8 Uhr zur Veranstaltung eines Bankettes anläßlich des **Vertretertages** des **deutschen Windthorstbundes** gegen Zahlung der geordneten Miete zugesagt.

Für die Erweiterung des städtischen Kabelnetzes im Haydn-Platz und in der Beethovenstraße werden 1750 Mark aus dem zur Verfügung stehenden Kredit bewilligt.

Unterstützung. Zwei hilfsbedürftige **städtische Arbeiter** erhalten einmalige Geldbeihilfen aus dem Arbeiterunterstützungsfond. Ein weiteres Unterstützungsgesuch eines städtischen Arbeiters wird als unbegründet abgelehnt.

Gesuche. Dem Gr. Bezirksamt werden unbeanstandet vorgelegt 4 Gesuche um Aufnahme in den Badischen **Staatsverband**, 1 Gesuch um Entlassung aus dem Badischen Staatsverband, das Gesuch des Israel Stieber um Erlaubnis zum Betrieb eines Trödlergeschäftes im Hause Fasanenstraße 26/28, das Gesuch des Maurermeisters August Hörner alt um Erlaubnis zum Betrieb des Hotels und Restaurants „Zum grünen Hof", Kriegstraße 5, das Gesuch des Wagenbauers Johann Schwab um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Kaiser-Allee 115, Ecke der Herderstraße. Die Gesuche der Frau Katharina Bächthold Witwe um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Kaffee- und Speisewirtschaft — eines sogenannten **alkoholfreien** Restaurants — im Hause Kaiserstraße 23 bezw. um Verlegung ihrer Konzession zum Betrieb eines solchen vom Hause Ludwig-Wilhelmstraße 3 nach ersterem Anwesen, sowie des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Rieger in Maulbronn um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Gastwirtschaft in dem Hause Gebhardtstraße 46, Ecke Hohenzollernstraße, im Stadtteil Beiertheim werden durch Anschlag an der Verkündigungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Vergeben werden: die Lieferung einer elektrischen Turmuhr für die Goethe-Schule an die Firma C. Theodor Wagner in Wiesbaden, die Erweiterung der Kohlenhochbahn am Rheinhafen an Ingenieur Fr. Futterfaß, die Lieferung einer Signalglocke für den Vergrößerungsbau der Werfthalle II am städtischen Rheinhafen an die Glockengießerei Gebrüder Bachert, die Lieferung von Sitzbänken für die Anlagen im neuen städtischen Krankenhaus an die Firma Hammer u. Helbling, die Lieferung von Schiebetüreschränken zur Neueinrichtung der Stadtrats-Registratur an die Firmen Joh. Thomas, Billing u. Zoller, Johann Berner und August Schaier, die Unterhaltungsarbeiten für das Rheinbad in Maxau wie folgt: Zimmerarbeiten an Zimmermeister Vollmer in Knielingen, Dachdeckerarbeiten an W. Donecker, Anstreicherarbeiten an Doldt u. Wagner.

Der Stadtrat dankt dem Karlsruher **Fußballverein** für die Einladung zu den an den Osterfeiertagen hier abgehaltenen Fußballwettkämpfen, der **Forstverbindung Hubertia** für die Einladung zu ihrem am 9. Mai d. Js. im kleinen Festhallesaal stattfindenden Stiftungsfest, Herrn Professor Dr. **Schwalbe** für Uebersendung von Abdrücken seines Vortrages über „Die Bedeutung der Bakteriologie für Gewerbehygiene und soziale Hygiene", Herrn Fabrikanten W. **Elsasser** für dem städt. Krankenhaus zugewendeten Lesestoff. Dem **Stadtgarten** wurden zugewendet von Herrn Fabrikdirektor Robert Sinner 2 junge Füchse, von der Jagdgenossenschaft Eselmann 1 junger Fuchs. Auch hierfür wird Dank ausgesprochen.

Zum Vollzug kommen 5 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 152 Einnahmedekreturen über 875 856 ℳ 49 ₰, 985 Ausgabedekreturen über 216 648 ℳ 02 ₰, 10 Abgangsdekreturen über 4765 ℳ 88 ₰. — 153 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 1 335 600 ℳ werden nicht beanstandet.

Sport.

Karlsruhe, 28. April. Eine **erstklassige englische Fußballmannschaft** (Amateure) wird am 2. und 3. Mai in Karlsruhe zwei Wettspiele absolvieren. Diese Nachricht wird sicherlich bei den zahlreichen Fußballfreunden mit besonderer Freude aufgenommen, sehen wir doch in den Engländern unsere Lehrmeister im Fußballspiel. Auch heute noch sind sie uns hierin weit überlegen und die Art und Weise, wie dieselben mit dem Lederball umzugehen verstehen, ihre vollendete Technik, Schnelligkeit und Geschicklichkeit muß auch bei einem Laien Erstaunen und Bewunderung hervorrufen. Die Spiele der Mannschaften von Oxford und Newcastle vom letzten Jahre sind noch lebhaft in Erinnerung, sodaß es sich wohl erübrigt, auf die Bedeutung der bevorstehenden Spiele, die den Höhepunkt der diesjährigen Fußballsaison zweifellos sein werden, noch weiter hinzuweisen. — Die englischen Spieler sind nur erste Klasse — darunter verschiedene Internationale und verschiedenen Mannschaften entnommen. Am Samstag den 2. Mai treffen die Engländer mit einer kombinierten **süddeutschen Studentenmannschaft**, die aus bekannten Spielern aus **Freiburg, Stuttgart, Straßburg, Wiesbaden** und **Karlsruhe** gebildet wird, zusammen. Den Beschluß des 17tägigen Tournees wird das Spiel gegen K. F.-V. am 3. Mai sein. Die Engländer haben bereits 8 Spiele zu ihren Gunsten absolviert. Am Montag siegten sie gegen den bekannten Deutschen Fußballklub in Prag, einer der besten kontinentalen Klubs, mit 6:1 Toren. Die Mannschaft ist jetzt noch durch einige Spieler des englischen repräsentativen Teams, das an Ostern bekanntlich gegen Deutschland in Berlin spielte, verstärkt worden.

‡ **Karlsruhe**, 28. April. In Berlin—Treptow wurde in einem 100 Kilometer-Rennen am letzten Sonntag **Stellbrink**, der am 18. Juni auf hiesiger **Bahn** starten wird, Erster vor Rosenlöcher.

Der Schiffszusammenstoß im Solent.

D.C. **London**, 27. April. Ueber den **Zusammenstoß** des Personendampfers „St. Paul" von der American-Linie mit dem englischen Kreuzer „Gladiator", dem letzterer zum Opfer fiel, wird uns von unserem **Londoner Mitarbeiter** folgende Darstellung übermittelt:

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der **fürchterliche Schneesturm**, der während des zweiten Teiles der vorigen Woche auf den britischen Inseln und besonders an den englischen Küsten tobte, für den **Schiffszusammenstoß verantwortlich** gemacht werden muß. Das **Kriegsschiff** befand sich auf dem Wege von Portland nach Sheerneß, als es dem **Personendampfer „St. Paul"** von der American-Linie begegnete, der eben Southampton verlassen hatte, um über Cherbourg nach New-York zu fahren. Der Verkehr ist im Solent immer ziemlich stark und natürlich gefährlich, wenn Nebel oder wie in diesem Fall ein dichter Schneesturm herrscht. So kam es, daß man **auf dem Dampfer** das **Kriegsschiff** erst in dem Augenblick **bemerkte**, wo die **Spitze des Kolosses** bereits in die **Breitseite des Gladiator rannte**. Die Passagiere, die sich zum großen Teil in den Salons befanden, fühlten den Anprall und hörten ein eigentümliches Geräusch, aus welchem die meisten geschlossen zu haben scheinen, daß man auf einen Felsen aufgefahren sei. Alles **stürzte an Bord**, aber der Schnee kam in solchen Mengen herunter, daß man auch jetzt noch nicht sehen konnte, was eigentlich geschehen war, und das mag zumteil die Schuld daran sein, daß die **Boote** des Amerikadampfers **nicht sofort heruntergelassen** wurden. Es wird von verschiedenen Seiten, u. a. auch von einigen Offizieren des Kreuzers behauptet, daß wenn dies geschehen wäre, vielleicht alle Matrosen des Kriegsschiffes hätten gerettet werden können.

An Bord des Kriegsschiffes erfolgte sofort nach dem Zusammenstoß eine **starke Explosion im Kesselraum**, durch welche viele Matrosen schwer verletzt wurden. Das **Schiff** legte sich **sofort** auf die Seite, und trotzdem der Kommandant desselben mit voller Geistesgegenwart sogleich mit Volldampf auf das Land zufahren ließ, ging der Gladiator in einer Entfernung von ungefähr einem Kilometer von dem Strande unter, sodaß nur der Kiel und die Schrauben aus dem Wasser herausfahen. Der **Zusammenstoß** war so **stark**, daß viele der auf dem Deck des Kreuzers beschäftigt gewesenen **Matrosen über Bord** in die See **geschleudert** wurden. Viele andere sprangen über Bord, als sie sahen, daß das Kriegsschiff zu sinken begann. Einige **Fischerboote**, von denen aus das Unglück beobachtet worden war, kamen schnell heran und ihnen gelang es, eine Anzahl der im Wasser treibenden **Leute heraus zu fischen**. Andere retteten sich auf das Wrack des Kreuzers, das aber so glitschrig war, daß viele der Unglücklichen wieder in das Meer fielen. Als endlich ein Boot kam, um die Geretteten von dem Wrack zu holen, fand man die **Leute im wilden Sturm** auf dem **Kiel sitzend** und **patriotische Lieder singend**.

Einer der Passagiere des amerikanischen Dampfers bemerkte einen Matrosen im Wasser, der dem Ertrinken nahe war, kurz entschlossen sprang er vollständig bekleidet über Bord und es gelang ihm, den unglücklichen Mann so lange über Wasser zu halten, bis ein Boot herangekommen war. Wie sich nachher herausstellte, waren dem **Matrosen** bei dem Zusammenstoß **beide Beine gebrochen** worden. Wie der Kapitän des Kreuzers selbst erklärt hat, würde wahrscheinlich die gesamte, aus über 400 Mann bestehende **Besatzung** seines Schiffes **ertrunken** sein, **wenn der Zusammenstoß** einige hundert Schritt **weiter vom Lande stattgefunden** hätte, denn daß Rettungsboote zurzeit herankommen konnten, ist nur dem Umstand zu verdanken, daß der Krach des Zusammenstoßes an Land gehört worden war. Und wäre der „St. Paul" einige Meter weiter nach hinten in den Gladiator gerannt, dann hätte er die **Geschoßkammer getroffen**, und die Explosion, die dann sicherlich erfolgt wäre, würde die ganze Mannschaft vernichtet haben.

Der **Gladiator** ist **vollständig verloren**. Die Gesamtkosten des Schiffes betrugen 800,000 Pfund Sterling, sodaß der pekuniäre Verlust wenigstens nicht so bedeutend ist. Das Schiff war ein zweitklassiger Kreuzer der Arragantklasse und in Portsmouth im Jahre 1896 gebaut worden. Seine Länge betrug 320 Fuß und die Wasserverdrängung 5750 Tonnen.

Gegen den Vorwurf, daß die **Boote** des „St. Paul" **nicht schnell genug heruntergelassen** wurden, erklärt der Kommandant dieses Schiffes, es sei erst notwendig gewesen, das Schiff selbst zu befreien; nachher seien die Boote sofort abgegangen, allerdings seien die **Seile angefroren** gewesen, an welchen die Boote hingen.

Die Diplomatenuniform der Amerikaner.

= **Washington**, 27. April. Die jüngsten Debatten im **Repräsentantenhause zu Washington** über die **amerikanischen Vertretungen im Ausland**, die diesmal damit endeten, daß 14 Millionen bereitgestellt werden zum Ankauf eigener amerikanischer Botschafterhotels in den politischen Hauptstädten der Welt, sind keineswegs die ersten ihrer Art; seit 125 Jahren kehrt das Thema regelmäßig wieder, und regelmäßig toben in der heimischen Volksvertretung erbitterte Redeschlachten über die „**Glacéhandschuh-Diplomaten**," die da draußen im fernen Auslande die republikanischen und demokratisch einfachen Grundsätze ihres Vaterlandes gefährden.

Der Streit begann schon mit den ersten Republikanern, die seinerzeit Amerika von der Herrschaft König Georgs befreiten. Sie bestanden unerbittlich darauf, daß alle die Glieder des neuen Staatswesens die **höchste Einfachheit** zur Schau zu tragen hätten, und ihre Entrüstung kannte keine Grenzen, als der Gedanke auftauchte, den ersten amerikanischen Gesandten in Europa gleich ihren Kollegen eine **Hof- und Galauniform** zu verleihen. Inzwischen ließ sich **Benjamin Franklin**, der als erster Gesandter Amerikas nach Paris ging, und den Vertrag von Versailles unterschrieb, nach eigenem Geschmack eine Hofuniform anfertigen, mit der er, wie die Landsleute in Washington ärgerlich meinten, „in Versailles herumkokettierte"; er ließ sich in dieser Tracht „sogar" malen. Auch **John Adams**, der Gesandte beim britischen Hofe, entschloß sich zur Anschaffung einer Hoftracht, aber inzwischen siegte die demokratische Gesinnung des souveränen amerikanischen Volkes über die Ansprüche der Diplomaten, und wohl oder übel mußte der Gesandte seine schöne Galauniform in den Schrank hängen und einfach im schwarzen Frack erscheinen.

In den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts hatte das Staatsdepartement in Washington die Kühnheit, eine regelrechte **Diplomatenuniform vorzuschreiben**; aber sehr glücklich scheint diese in Schnitt und Aussehen nicht gewählt worden zu sein, denn ein amerikanisches Blatt berichtete damals sehr ernsthaft, daß die **neue Uniform** die Mitte zwischen der eines **Feuerwehrmannes** und eines **Wächters einer Postkutsche einnähme**. Jedenfalls erfreute sie sich bei den Diplomaten im Auslande außerordentlich kühler Gefühle, und die meisten der Gesandten, die in der Regel General- oder Oberstenrang einnahmen, zogen es vor, in ihrer Offizierstracht bei Hofe zu erscheinen und vermieden die verdächtige neue Uniform aufs eifrigste. Sie wurde dann auch später wieder abgeschafft, und eine neue Verfügung des Staatsdepartements bestimmte den Frack zur Diplomatenuniform der Amerikaner. Die **biedern Farmer des Westens**, die im Kongreß über die Geschicke ihres Staates berieten und niemals im Leben Gelegenheit hatten, etwas anderes zu tragen als ihre Sonntagskleider, wollten durchaus nicht einsehen, weshalb ihre Abgesandten in England oder Frankreich sich mit Phantasiekostümen „behängen" sollten. Immer wieder wiesen sie auf die Grundsätze der reinen Demokratie hin. Die **Diplomaten**, die im Parlament wegen ihrer Garderobe die unangenehmsten Wahrheiten zu hören bekamen, waren **auf Selbsthilfe angewiesen**.

Das erste Dilemma entstand mit dem **Erlasse der Königin Viktoria**, die bestimmte, daß zu den großen Empfängen **niemand anders als in Hoftracht** oder Galauniform Zutritt haben sollte. Damals gab es lange und gedankenreiche Erörterungen zwischen den englischen Ministern und dem Gesandten der Vereinigten Staaten, aber schließlich gewährte man den Demokraten ihre Bitte und der Gesandte wurde unterrichtet, daß man seinen **Frack** fortan als die **Diplomatenuniform** der Vereinigten Staaten gelten lassen wollte. Jahrelang erregte dann der amerikanische Vertreter bei allen feierlichen Gelegenheiten durch seine schwarze Tracht und die weiße Kravatte Aufsehen zwischen den prunkvoll gekleideten andern Würdenträgern, und noch beim Jubiläum der Königin Viktoria wurde es viel bemerkt, daß der amerikanische Sondergesandte nur im Frack erschienen war. Aber seitdem hat der amerikanische Botschafter in London sich selbst Rat geschafft und eine **Windsor-Uniform** angenommen. Seine Attachés aber tragen regelrechte Hoftracht, zur lebhaften Entrüstung der Generale und Obersten daheim, die sich dann durch schwungvolle Reden gegen die „Höflinge" schadlos halten.

Ein Amerikaner erzählte kürzlich seinen Landsleuten, daß **Charlemagne Tower**, wenn er in Berlin zu Hofe gehe, „**wie ein ganzes Trompeterkorps**" **aussähe** und sein Kollege in Petersburg behänge sich mit „allen Spitzen und Bändern und Krausen, die er nur erwischen könne." Woraus man ersehen mag, daß die Vorschrift über die „Sonntagskleidung" nicht allzustreng genommen wird.

Telegraphische Kursberichte

vom 28. April.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	198.—
Disc. Com.-A.	174.90
Dresdener B.-A.	139.—
Oest. Staatsb.-A.	147.50
Lombarden	23.20
Gotthardbahn-A.	—.—

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	168.78
„ Antwerpen	81.9.33
„ Italien	812.50
„ London	204.15
„ Paris	81.3.33
„ Schweiz	811.33
„ Wien	849.75
Privatdiskonto	4 3/8
Napoleons	16.30
3 1/2 % Deutsche Reichs-Anleihe	91.20
3 % do.	81.65
3 1/2 Pr. Cons.	91.25
4 % Ital. Rente	—.—
4 % Oest. Goldr.	98.70
4 1/2 % Oest. Silber	99.20
3 % l. Portug.	60.45
4 % 1880 Russen	81.50
4 % Serben	81.60
4 % Span. Ext.	95.—
4 % Ungar. Goldr.	93.20
4 % Ungar. Staatsr.	93.15
Badische Bank	139.—
Kom.-Dist. Bank	169.50
Darmstädter „	125.10
Deutsche Bank	232.10
Diskonto	174.70
Dresdener Bank	138.20
Oestr. Länderbank	139.50
Rhein. Kredit-Bk.	133.80
„ Hyp.-Bk.	141.50
Schaaffh. Bank	134.20
Wiener B.-B.	132.—
Ottomanbank	145.50
Bochum	220.10
Laurahütte	210.50
Gelsenk.	195.20
Harpener	199.50

Tendenz: ruhig.

(Schlußkurse).

4 % neue Bad. 1908	99.70
4 % Bad. 1901	99.80
3 1/2 % „ abg. i. Fl.	—.—
dto. i. M.	91.80
3 1/2 % 1892/94	—.—
3 1/2 % Bad. 1900	—.—
3 1/2 % „ 1902	—.—
3 1/2 % Bad. 1904	—.—
3 1/2 % Bad. 1907	90.30
3 % „ Bad. 1896	—.—
4 % Bayern 1907	99.75
4 % Württb. 1907	99.95
4 % Rh. H.-Pfdb. b. 1912	97.30
4 % „ 1917	98.75
3 1/2 % „ 1914	89.80
4 % 1897 Argent.	84.90
5 % 1896 Chinesen	100.55
4 1/2 % 1898 „	95.30
5 % Mexikaner amort. innere I—IV	98.20
5 % dito cons. äußere 1890	101.—
4 1/2 % Russ. Staatsanleihe v. 1905	94.85
4 % do. Rente 1902	81.80
4 % Türken unifiz. von 1908	95.30
Türkische Lose	149.—
Bad. Zuckerf. W.	145.50
A. Elektr.-Ges. E.	216.—
Elekt.-Ges. Schuck.	113.—
Maschin. Fritzner	213.75
Karlsr. Maschin.	211.—
H.-A. Packetfahrt	113.50
Nordd. Lloyd	98.20

Nachbörse (2 1/4 Uhr Nachm.)

Oest. Kredit-A.	197.90
Deutsche B.-A.	231.50
Diskonto-Comm.	178.90
Dresdener Bank	138.20
Ost. S.-Bahn (Fr.)	147.00
„ Südbahn Lomb.	23.40

Tendenz: ruhig.

Berlin (Anfangskurse).

Ost. Kredit-Aktien	198.10
Berl. Handelsg.	162.10
Komm.-Dist.-Bk.	108.70
Darmstädter Bank	125.60
Deutsche Bank	232.—
Diskonto-Komm.	174.70
Dresdener Bank	138.40
Balt. u. Ohio	84.20
Bochum. Gußstahl	220.25
Dortm. Union St. P.	—.—
B. Kö.- u. Laurah.	210.50
Harpener	198.20

Tendenz: ungleichm.

Berlin (Schlußkurse.)

3 1/2 % Bad. 1900	90.50
3 1/2 % „ 1904	90.50
3 1/2 % „ 1907	90.50
4 % R.-Anl. 1907	99.70
3 1/2 % Reichsanl.	91.25
3 % Reichsanleihe	81.75
3 1/2 % Preuß. C.	91.20
3 % dito	81.70
4 1/2 % Russen 1905	94.70
4 1/2 % Japaner „	86.50
Oest. Kreditakt.	198.10
Diskonto-Komm.	174.—
Dresdener Bank	137.50
Nat.-Bk. f. Dtschl.	114.70
Kom.-Dist.-Bank	108.90
Ost. Staatsb. (frz.)	147.50
Kanada-Pacific	152.70
Bochumer Gußst.	219.—
B. Kö.- u. Laurah.	209.90
Gelsenk. Bergwerk	194.90
Harpener	198.20
Phönix	185.20
Dynamit Trust	164.10
Allg. Elek.-Ges. E.	215.20
Elek.-G. Schuckert	112.—
Westeregeln	180.—
D. Metallpatr. Fk.	263.20
Msch.-Fk. Fritzner	214.—
V. Köln-Rottweil	231.70
Brauerei Sinner	252.50
P.-Ung. K. Pfdbr.	93.50
Pest.-Ung. K. Obl.	94.—
Ug. Schmalbahn I	93.50
Privatdiskonto	4 1/8

Berlin (Nachbörse.)

Oest. Kredit-Akt.	197.70
Berl. Hand.-Ges.	161.70
Deutsche B.-A.	231.50
Disk. Komm.-A.	173.90
Dresdener B.-A.	137.70
Lomb. Ost. Südb.	23.10
Balt. u. Ohio	84.10
Bochumer Gußst.	219.—
Dortm. U. Lit. C.	62.50
Laurahütte	209.80
Gelsenkirchen	194.90
Harpener	199.—

Tendenz: schwächer.

Wien (10 Uhr.)

Ost. Kreditaktien	633.—
„ Länderbank	484.50
„ Staatsb. (frz.)	690.50
Lomb. (öst. Südb.)	136.20
Marknoten	117.57
Öst. Kronenrente	97.40
Öst. Papierrente	99.03
Ungar. Goldr.	111.20
Ung. Kronenrente	93.15

Tendenz: ruhig.

Paris.

3 % franz. Rente	96.45
4 % Italiener	—.—
4 % Spanier	93.60
4 % Türk., unifiz.	94.70
Türkische Lose	179.—
Banque Ottoman	727.—
Rio Tinto	15.88

London.

Chartered	14 Sh
de Beers	10 7/16
East Rand	3 3/8
Goldfields	3—
Randmines	5 3/8
Anaconda	7 1/8
Atchison common	82—
„ preferred	91-
Chicago, Milwauke and St. Paul	129—
Denver preferred	56—
Louisville Nashv.	104 1/8
Union Pacific	138 1/8
United Stat. Steel Corp. common	36 3/8
dito perferred	103—

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 28. April. **Angekommen** am 26. April: „Sigmaringen" in Montevideo; am 27. April: „Würzburg" 10 Uhr vorm. in Antwerpen, „Lothringen" 10 Uhr vorm. in Antwerpen, „Ziethen" 11 Uhr vorm. in Neapel, „Prinz Eitel Friedrich" 4 Uhr nachm. in Nagasaki, „Prinz Heinrich" 6 Uhr vorm. in Fülatiap, „Schleswig" 4 Uhr nachm. in Marseille. **Passiert** am 27. April: „Schlesien" 5 Uhr vorm Dungeneß, „Main" 9 Uhr vorm. Lizard und 10 Uhr vorm. Scilla „Westfalen" 3 Uhr nachm. Odessa-Quessant. **Abgegangen** am 25. April „Tübingen" von Buenos Aires; am 26. April: „Greifswald" von Montevideo; am 27. April: „Bremen" 5 Uhr vorm. von Neapel, „Kronprinz Wilhelm" 11 Uhr vorm. von Plymouth, „Prinz Ludwig" 3 Uhr nachm. von Gibraltar, „Kronprinz Wilhelm" 5 Uhr nachm von Cherbourg, „Prinzeß Irene" 6 Uhr nachm. von Gibraltar.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Bauschreiber sofort an das Militärbauamt nach **Colmar i. Els.** Anstellung auf vierwöchige Kündigung. Gehalt wird als bestimmungsmäßige Monatsremunerationen ausbezahlt.

Irex-Zahnpulver
in Auto-Dose

Automatische Pulverabgabe — Neu!

Ein Ideal-Präparat von denkbar zartester Feinheit.

Inhalt ca. 60 Portionen, 2 Monate ausreichend. Preis M. 1.—

3518a. 9.4

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Lölhöffel v. Löwensprung, Oberst beim Stabe des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, zum Kommandeur des 4. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 72 ernannt. **Frhr. Prinz v. Buchau**, Oberstlt. und Bats.-Kommandeur im Gren.-Regt. König Wilhelm I. (2. Westpreuß.) Nr. 7, zum Stabe des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 versetzt.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen ec. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Versetzt:

die Eisenbahnassistenten: Friedrich **Gscheidle** in Basel nach Grenzach, Adolf **Böringer** in Durmersheim nach Kehl, Georg **Kegel** in Mannheim nach Kehl; die Eisenbahngehilfen: Heinrich **Rezer** in Mannheim nach Bretten, Karl **Kraft** in Bretten nach Gernsbach, August **Kist** in Gernsbach nach Durmersheim, Philipp **Wanner** in Wiesloch nach Radolfzell, Wilhelm **Kratt** in Appenweier nach Kehl; die Bureaugehilfen: Franz **Hellriegel** in Allensbach nach Wittighausen, Hermann **Meng** in Wittighausen nach Allensbach, Hermann **Engler** in Haslach nach Kehl, Otto **Schneider** in Mannheim nach Karlsruhe; der Lokomotivheizer: Friedrich **Zutavern** in Karlsruhe nach Mannheim

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Kanzleigehilfen Johann **Rothacker** beim Landgericht Freiburg.

Versetzt:

Hilfsgerichtsschreiber Martin **Sichler** beim Amtsgericht Freiburg zum Amtsgericht Breisach.

Zugewiesen:

Aktuar Georg **Heck** beim Hilfsnotariat Häg dem Amtsgericht Karlsruhe.

Zurückgenommen:

die Zuweisung des Aktuars Karl **Renninger** beim Notariat Adelsheim II zum Notariat Rheinbischofsheim und die Zuweisung des Aktuars Karl **Reiß** beim Notariat Neckarbischofsheim zum Notariat Adelsheim II.

Beurlaubt:

Aktuar Franz Wilhelm **Götzmann** beim Amtsgericht Karlsruhe zwecks Uebertritts in den Dienst der Stadtgemeinde Pforzheim.

Entlassen auf Ansuchen:

die Wärterin Berta **Aupperle** bei der psychiatrischen Klinik der Universität Heidelberg.

— Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. —

Ernannt:

Registrator Friedrich **Pfeiffer** in Schönau zum etatmäßigen Amtsaktuar beim Bezirksamt Lahr.

Etatmäßig angestellt:

die Schutzmänner: Karl **Müller** in Karlsruhe, Heinrich **Lepp** in Karlsruhe, Jakob **Rupert** in Karlsruhe.

Zugeteilt:

Revisionsgehilfe Hermann **Sauer**, zurzeit Revisionsbeamter bei der Stadtverwaltung Mannheim, dem Bezirksamt Schwetzingen.

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Zu provisorischen Gendarmen ernannt:

Pflüger, Karl, Sergeant vom 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109.

Definitiv angestellt:

die provisorischen Gendarmen: **Kahles**, Wilhelm, in Mannheim und **Göhringer**, Friedrich, in Konstanz.

Im Zivildienst angestellt:

Hegel, August, Gendarm, als Schreibgehilfe bei Großh. Betriebsinspektion Bruchsal.

Versetzt:

die Gendarmen: **Uhl**, Friedrich, von Leimen nach Karlsruhe, **Beinert**, Georg, von Blumenfeld nach Tengen, **Erb**, Joseph, von Engen nach Geisingen, **Janczarczik**, Robert, von Offenburg nach Leopoldshöhe, **Engel**, Hubert, von Seckenheim nach Hockenheim, **Fortenbacher**, Simon, von Rheinau nach Seckenheim, **Weingärtner**, Karl, von Feudenheim nach Leimen, **Burtsche**, Sebastian, von Strümpfelbrunn nach Feudenheim, **Lauber**, Heinrich, von Heidelberg nach Weinheim, **Wütherich**, Wilhelm, von Mannheim nach Heidelberg, **Bausch**, Engelbert, von Schwetzingen nach Neudenau, **Kern**, Max, von Mannheim nach Schwetzingen, **Gabele**, Fridolin, von Mannheim nach Boxberg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zollverwaltung. —

Ernannt:

Finanzassistent Friedrich **Wanner** in Freiburg zum zweiten Gehilfen, Postenführer Gustav **Heß** in Arlen zum Kanzleidiener bei der Zolldirektion.

Versetzt:

die Hauptamtsgehilfen: Hermann **Widmeyer** in Konstanz nach Basel, Wilhelm **Metzger** in Basel nach Konstanz; die Grenzaufseher: Alfred **Weber** in Herten nach Murg und Karl **Trippel** in Murg nach Herten.

Enthoben auf Ansuchen:

Finanzassistent Robert **Pritsch** in Heidelberg.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

25. April: Julius Gustav Kern von Ersingen, Postbote hier, mit Lina Zeller von Brehmen. Franz Josef Gerweck von Büchig, Fabrikarbeiter hier, mit Theresia Braun von Zell. Leopold Ruppel von Frankfurt a. M., Friseur hier, mit Bertha Kürner von hier. Max Arthur Illing von Hohenstein, Schlosser hier, mit Marie Elisabeth Friederike Schmidt von hier. Richard Grißlich von Neudenau, Postbote hier, mit Margareta Müller von Wintzenbach.

Todesfälle:

25. April: Sofie Schucker, ohne Gewerbe, ledig, alt 57 J. Luise, alt 5 Mt. 7 Tg., V. Eugen Neuner, Maschinenarbeiter. Freifrau Fanny v. Türckheim, alt 76 J., Witwe des Großh. Bad. Gesandten, Exzellenz Hans v. Türckheim. — 26. April: Stefan Kretz, städt. Rechtsrat, ein Ehemann, alt 58 J. Olga, alt 10 Mt. 15 Tg., V. Christof Strobel, Magaziner.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 28. April 1908.

Im Westen der britischen Inseln liegt wie am Vortag eine Depression; von ihr aus erstreckt sich über die Niederlande und Deutschland hinweg eine breite Furche niedrigen Druckes, die mehrere flache Minima enthält. In Deutschland ist deshalb das Wetter trüb und regnerisch geblieben; im Süden und im Westen sind die Temperaturen gestiegen. Meist trübes Wetter mit weiteren Niederschlägen und wenig veränderter Temperatur ist zu erwarten.

Z.-B. f. M. u. H. Schneebeobachtungen.

In der verflossenen Woche hat es bis in die Rheinebene herab geschneit; in tieferen und mittleren Lagen ist der Schnee im Laufe der Woche wieder verschwunden. Am Morgen des 25. April (Samstag) sind noch gelegen beim Feldberg-Gasthof 175, in Titisee 25, in Gersbach 1, in St. Märgen 45, in Todtnauberg 46, in Kniebis 1 und in Kaltenbronn 25 Zentimeter.

Briefkasten.

Morgenstraße. Auskunft ist bei der Generaldirektion der Gr. Bad. Staatseisenbahnen einzuholen.

Leopold Kölsch
211 Kaiserstrasse 211.
Filiale Schützenstrasse 17.
Stammhaus gegründet 1844.
Wasch-Konfektion
für Knaben und Mädchen
in hervorragender Auswahl.
Kinder-Kleider und Schürzen, Mädchen-Kleider und Blusen, Knaben-Anzüge, Blusen und Hosen, Hüte und Mützen.
6547.5.1

Entzückt
Schutz-Marke.
werden Sie sein über die hübsche Geschenkbeilage bei dem Veilchen-Seifenpulver „Goldperle". Jedes Paket enthält ein reizendes Geschenk. Achten Sie auf den Namen „Goldperle". 690a
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Koks- und Kohlenlieferung.
Die Gr. Direktion der Heil- u. Pflegeanstalt bei Emmendingen vergibt auf Grund der auf ihrer Kanzlei zur Einsicht und zum Bezug aufliegenden Bedingungen im Wege des schriftlichen Angebotes die Lieferung ihres Bedarfes an Koks und Ofenkohlen für die Heizperiode 1808/09 mit
5600 Ztr. Ruhrer Brechkoks und
1500 „ anthracithaltiger Magerwürfelkohlen.
Angebote darauf sind verschlossen und mit geeigneter Aufschrift versehen bis 6. Mai bei der Anstaltsdirektion einzureichen.
Zuschlagsfrist 10 Tage. 3854a.2.1

Evang. Männerverein der Südstadt.
Mittwoch den 29. April, abends 8 Uhr, im Gemeindehaus
Wichernfeier.
Vortrag des Herrn Stadtvikars Weber über Wichern, Ansprache von Stadtpfarrer Hindenlang: Reisebilder aus den Arbeitsfeldern der Inneren Mission, Gesangsvorträge der Konzertsängerin Frau Erna Weber. Deklamationen. ☛ Alle Gemeindeglieder werden herzlichst eingeladen.
6590.2.1 Der Vorstand.

Wegen Geschäftsveränderung werden die Restbestände in **Kostüm- u. Unterröcken etc., Hauskleidern, Kindersachen, sowie Weiss- u. Wollwaren** sehr billig abgegeben. B16361.2.1
Max Rothschild, Markgrafenstraße 26.
Vom 1. Juni ab befindet sich mein Geschäft Kreuzstrasse 24.

Apfelwein
liefert in bekannter, feinster, goldklarer Qualität unter schriftlicher Garantie für absolute Naturreinheit in Leihfässern von ca. 50 Ltr. an zu 28 Pfg. per Liter die Apfelweinkelterei von 1701a
A. Hörth, Ottersweier (Baden).
Inhaber einer Staatsmedaille, eines Ehrenpreises, goldener und silberner Medaillen u. über 200 unverlangter Belobungen, darunter viele von Aerzten.

Alte grosse Versicherungs-Aktien-Gesellschaft (Leben, Unfall, Haftpflicht) sucht mit den einschlägigen Arbeiten vertrauten Herrn für den Posten eines 3873a.3.1
ersten Bureaubeamten und Kassenverwalters
einer in direkter Verwaltung stehender Generalagentur.
Bewerbungen mit Lebenslauf und Angabe der Ansprüche zu richten an Rudolf Mosse, Berlin-S. W. unter H. N. 3443.

Hohes Einkommen
bietet die Uebernahme der Vertretung eines bekannten Ia Konsumartikels für den hiesigen Platz. Allererste Gutachten vorhanden. Verkauf wird durch Reklame unterstützt. Branchekenntnisse unnötig. Es wird nur auf einen fleißigen, strebsamen, christlichen Herrn reflektiert, der über 500 Mk. eigenes, flüssiges Kapital verfügt, da ein kleines Lager für feste Rechnung unterhalten werden muß. Ausführliche Offerten unter D. M. 5200 an Rudolf Mosse, Dresden. 3874a

Lohnenden Nebenverdienst
finden Kaufleute, selbständige Gewerbetreibende, Beamte etc. durch Uebernahme der Vertretung eines erstklass. Unternehmens. Angebote unter J. 882 an Daube & Co., G. m. b. H., in Frankfurt a. M. 3833a

Tapezierer
auf Polster und Dekoration geübt, finden sofort gut bezahlte und dauernde Anstellung. Schriftliche Offerten sind zu richten an das Arbeitsnachweis-Bureau des Verbands der Tapezierer und Möbelgeschäfte Zürich (Schweiz). 3872a.2.1

Zu verkaufen
Ein gebrauchter Gaskochapparat (zweiflammig) ist billig zu verkaufen. B16296
Kriegstraße 178, 2. Stock.

☛ **Herd-Verkauf.** ☚
Mehrere Ehreiser- u. Rastatter Herde werden unter Garantie für gutes Brennen und Backen billig abgegeben Adlerstraße 28, Herd- u. Ofenlager. B13189.2.2

Krebse lief. franko unt. Garant. leb. Ank.
40 Stck. ff. Solokrebse Mk. 9.—
60 „ „ Tafelkrebse „ 6.50
90 „ „ Suppenkrebse „ 4.50
3830a D. Pistreich, Breslau II/19.

Zu verkaufen
wegen Wegzug billig: 1 Küchenschrank, 1 dreiflamm. Gasherd und 1 gut erhaltener Kindersportwagen. B16478
Friedenstraße 20, 3. Stock.

Gebr. Rad ist für 30 Mark zu verkaufen.
B16516 Markgrafenstr. 38, II, H.

Fahrrad, wie neu, sowie **Kinderwagen** billig abzugeben. B16534
Lachnerstr. 19, 5. St. r.

Stellen finden

Für ein größeres Architektur-Bureau wird sofort ein sehr tücht.
Techniker oder Architekt
(nur flotter Zeichner) gesucht.
Offert. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsangabe und Zeugnissen unt. 3889a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Jüngerer Techniker
auf Bureau und Bauplatz, für einen Fabrik- u. Schulhausbau sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften, kurzem Lebenslauf und Skizzen in Briefform an 3780a
Gottfried Amolsch, Ingenieurbureau, 2.2
Ueberlingen am Bodensee.

Junger Bauzeichner,
in Ausarbeitung von Innenarchitektur bewandert, wird zu sofortigem Eintritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an 3863a.3.1
Ernst Maler & Robert Brenner, Architekten, Pforzheim.

Volontär
für Architekten-Bureau per sofort gesucht. 6609.2.1
Näh. Lenzstraße 9, im Bureau.

Für ein Haushaltungsgeschäft wird ein branchekundiger
tüchtiger Verkäufer
zugleich
flotter Korrespondent
gesucht.
Offerten mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe unter Nr. 6577 an die Exped. der „Bad. Presse".

☛ **Braugerste.**
Erstklassiges Haus sucht für Karlsruhe einen tüchtigen 3829a.3.2
☛ **Vertreter** ☚
für österr.-ungar. Gersten. Reflektiert wird nur auf in Brauereien besteingeführte Kräfte. Offerten unter D. N. 807 an Rudolf Mosse, Wien I.

Porträtreisende u. Oberreisende (gute Rahmenverkäufer) bei höchster Provision verlangt. Porträt-Anstalt „Juno", Berlin, Gneisenaustr. 64. 3736a2.1

Agent ges. z. Verk. u. ren. Cigarr. Vergüt. ev. 250 M mon. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 5092a

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 76.

Lebensstellung
findet tüchtiger Herr durch Verkauf uns. berühmt. Futterkalke an Landwirte u. Wiederverkäufer. Auch als Nebenerwerb pass. C. Hardung & Co., chem. Fab., Leipzig-Eutritzsch.

!!! Preisgekr. schriftl. !!!
Nebenerwerb für Herren u. Damen. Nachweisl. Verdienst ca. 200 Mk. p. Mt. Prospekt grat. H. Lehmann, Genova (Ital.), Cassella 587. (Porto n. Genova 20 Pf., Karte 10 Pf.)

Nebenerwerb. Damen u. Herren verdienen v. Geld durch Schreibarb., Handarb., Vertretg., häusl. Betätig. Näh. durch Erwerbszentr. Kurier, Stuttgart 304. 3329a.13.

25 Mk. tägl. Verdienst d. Verkauf m. Patent-Artikel für Herren. Neuheiten-Fabrik Mittweida-Markersbach Nr. 113. 1737a.12.11

Perfekte Maschinen-Schreiberin
zum alsbaldigen Eintritt für hiesiges Bureau bei gutem Salair gesucht. Stenographie erwünscht, jedoch nicht Bedingung.
Es wollen sich jedoch nur wirklich perfekte Damen unter Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen unter Nr. 6448 in der Expedition der „Bad. Presse" melden.

Verkäuferin-Stelle
Eine geübte, gut empfohlene Verkäuferin findet dauernde Anstellung bei 6325.12.5
F. Wilhelm Doering
Ritterstraße.

Schneider-Gesuch
Tüchtige Schneider, nur erstklassig, Lohntarif 1, für Großstück u. Werkstätte für dauernd gesucht.
Spiegel & Weis,
Kaiserstraße 76.

Ein tüchtiger Tapezier
mit guten Zeugnissen findet bei hohem Lohn sofort dauernde Stellung.
Offerten unt. Nr. B16017 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtige Gipser
für dauernde Arbeit bei hoh. Löhnen gesucht. 3774a3.2
Gipsermeister Ch. Voltz, Straßburg, Els., Pioniergasse 4.

Fliesen-Leger,
gewandt auf Wand- und Fußbodenbelage, gesucht bei 3862a2.1
Friedrich Funk,
Platten-Großhandlung, Nürnberg.

Gebildeter, etwas bemitt. Mann zur Ausbildung in Massage und Badefach sof. gesucht. Aerztl. Prüf. Nach Beendig. ev. feste Anstellung in Sanatorium. Meld.
Massage-Institut Günther,
2.2 Baden-Baden, 3842a
Sophienstraße Nr. 22.

Ein solider junger **Bursche** der mit Pferden umgehen kann, gesucht.
Max Marx, Pferdehändler
Grötzingen. B16483

Ich suche für meine kunstgewerbliche Werkstatt einen
Blechner-Lehrling.
Persönliche Vorstellung beim Werkmeister 6586.3.1
Kaiserstr. 138, letzter Hof.

Friseur-Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, welcher das Friseur-Gewerbe gründlich erlernen will, kann sofort eintreten bei
Wilh. Hager, Friseur,
B16299.3.2 Kaiserstr. 61.

Kinderfräulein,
am liebsten Jungfer, die im Nähen, Schneidern und Bügeln gut bewandert ist, auch Hausarbeit versteht, wird zu einer Familie mit größerem Kind gesucht.
Adresse unter Nr. B16472 in der Exped. der „Bad. Presse" zu erfragen.

Ein einfaches, zuverlässiges
Kindermädchen
in die Nähe von Karlsruhe bis 15. Mai gesucht. Wo? zu erfr. u. Nr. B16484 in der Exp. der „Bad. Presse".

Mädchen,
welches etwas kochen kann u. Hausarbeit versteht, auf 1. Mai gesucht bei hohem Lohn. Zu erfr. Kreuzstraße 21, 2. Stock. B16314.5.2

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Ohne Geld

Ruhestuhl und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver
als die **besten** für Wäsche u. Haus
millionenfach erprobt.

3–20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Freiburg i. Br.** 8705a

---

Jüngeres Mädchen
das in Zimmerarbeit und Bügeln gut bewandert ist, per sofort od. später **gesucht.**
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 6585
Ettlingerstr. 7, III.

Dame sucht zur Beaufsichtigung ihrer beiden Töchterchen ein Fräulein **(Kindergärtnerin)** f. einige Wochen. Zu erfragen **Weltzienstraße 42,** 3. Stock. B16525

Köchin-Gesuch.
Suche auf 15. Mai oder 1. Juni ein williges, tüchtiges **Mädchen,** das selbständig bürgerlich kochen kann und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Lohn 1/4jährlich Mk. 80.—. Zu erfr. B16072.3.2 **Waldstr. 61,** Kondit.

Kochfräulein
findet Gelegenheit, per sofort oder später in einem feinen Wein-Restaurant der Residenz das Kochen gründlich zu erlernen. Offerten unter Nr. **6607** befördert die Expedition der „Bad. Presse".

Kochfräulein-Gesuch.
Mädchen, w. d. Kochen erlernen woll., könn. eintret. **Feldherrnhalle, Kaiserstraße 219.** B16084

Gesucht als Haushälterin
eine ältere, alleinstehende Witwe oder Fräulein zur selbständigen Führung des Haushaltes eines Beamtenwitwers bei Familienanschluß. Eintritt sofort oder später. Offerten unter Nr. **6545** an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Gesucht als Haushälterin
eine alleinstehende Witwe od. Fräulein zur Führung des Haushaltes zu einem Witwer (Handelsmann), mit 2 Kind. Off. unt. B16460 an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein
als Stütze und Mithilfe im Laden bei Familienanschluß **gesucht.**
Gefl. Offert. mit Zeugnisabschriften unter Nr. 6606 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Gebildetes, tätiges, junges
Mädchen,
das später als Stütze oder Erzieherin jüngerer Kinder tätig sein will, findet dazu gründl. Anleitung gegen mäßige Pension in einer Professorenfamilie bei völligem Familienanschluß. Später Empfehlung an gute Stellungen.
Offerten unter Nr. B16496 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Mädchen-Gesuch.
Per 15. Mai oder 1. Juni wird ein williges, fleißiges, jg. Mädchen gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Lohn nach Uebereinkunft. Näheres 6556
2.1 **Kaiserstr. 113, 1 Tr.**

Tüchtiges Dienstmädchen
für Küche u. Haushalt gegen hohen Lohn sofort **gesucht.** 3871a.2.1
Sigm. Drexler, Pirmasens.

Haus- u. Küchenmädchen
zum sofortigen **Eintritt gesucht.**
Verwaltung d. städt. Krankenhauses.

Zu kinderlos. Ehepaar
kräftiges, sauberes Mädchen, das kochen kann und sämtliche Hausarbeiten übernimmt, z. 1. Mai ges. **Sofienstr. 152,** III rechts. B16473

Sofort gesucht
Mädchen, welche gut kochen können u. Hausarbeit übernehmen durch
Frau Reiher, B16527
Bahnhofstraße 4, III.

Zweitmädchen gesucht,
das kinderlieb u. nähen kann. Offerten an **Frau Notar Volmer,** 3734a.8.4 **Kestenholz,** Elsaß.

Ein Mädchen
mit guten Zeugnissen, das kochen und die Hausarbeit verrichten kann, findet auf 1. oder 15. bei einzelner Dame gute und dauernde Stellung. Näh. **Durlacherstr. 1,** im Laden. B16019

Ein Mädchen
für häusliche Arbeiten bei angenehmer Stellung zum **sofortigen Eintritt gesucht.** 6353.3.3
J. Hess, Kaiserstr. 123.

Mädchen-Gesuch.
Ein solides, fleißiges Mädchen, welches schon längere Jahre in besseren Häusern gedient hat, sofort gesucht bei guter Bezahlung. B16546.3.1
Hirschstraße 105, part.

Mädchen-Gesuch.
Auf 1. Mai wird ein jüngeres **Mädchen** für häusliche Arbeiten **gesucht.** B16232.2.2
Zu erfr. **Waldhornstr. 17,** II.

Eine Krankenpflegerin
die etwas **Hausarbeit** mit übernimmt, oder eine reinliche
bessere Monatsfrau
für vormittags, welche die für eine **Kranke nötigen Verrichtungen** gern besorgt, wird auf sofort
gesucht.
Edelsheimstr. 1, 4. Stock, B16507 **Schobert.** 3.1

Kräftige Monatsfrau
sofort **gesucht.** B16476
Herrenstr. 22, 1 Tr. Meyer.

Kleidermacherin gesucht,
w. schön u. nicht teuer arbeitet, von Dame, hier fremd. Offerte **L. 10 bahnpostlagernd.** B16524

Schneiderin,
die chic arbeitet auf einige Tage gesucht B16482 **Westendstraße 63,** 1 Tr.

Tüchtige Maschinennäherinnen
werden noch eingestellt; Motorbetrieb vorhanden. 6602.2.1
L. Ritgen,
Fabrik für Militär-Bekleidung und Ausrüstung.
Adlerstraße 26.

Mädchen,
w. gut Kleidermachen kann, sof. gesucht. B16485.2.1 **Kaiserstr. 75,** 4. St.

Lehrmädchen
für feine Damenschneiderei **gesucht.** B16522 **Sophienstr. 13,** III.

Lehrmädchen, welches die **Damenschneiderei** gründlich erlernen will, findet gute Lehrstelle. B16152.2.2 **Herrenstr. 25,** III. r.

Ein braves **Mädchen,** welches das **Kleidermachen** gründlich erlernen will, kann sofort eintreten; vom Lande bevorzugt. B16529 **Erbprinzenstr. 26,** III

Stellen suchen

Apotheker u. Chemiker,
staatlich geprüft,
wünscht **sachm. Nebenbesch.,** ev. tageweise **Vertretung.** Gefl. Off. unter Nr. B16474 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann,
19 Jahre alt, mit allen Kontorarbeiten vertraut, geläufiger Schrift, flotter Stenograph und Maschinenschreiber, **sucht per sofort Stellung** bei bescheid. Ansprüchen. 2.1
Gefl. Angebote unter Nr. 6603 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Mann,
der seine kaufmännische Lehre in einer Druckerei absolviert hat, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, sofort od. später **Stellung.** Gefl. Offerten unt. Nr. 3882a an die Expedition der „Badischen Presse".

Kaufm. gebildeter, junger Mann
wünscht per 1. Mai oder später anderwärts **Stellung** auf Kontor oder Lager unter besch. Ansprüchen.
Offerten unter Nr. B16493 an die Expedition der „Bad. Presse".

Junger Mann
(verheiratet) **sucht Vertrauensstellung,** gleich welcher Art, per sofort oder später. Off. unter B16404 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Goldarbeiter sucht bei einem Zahnarzt oder Zahntechniker dauernde **Stelle.** Derselbe ist in der zahntechnischen Metallarbeit gut erfahren. Off. unter B16308 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtiger Bäcker
sucht Aushilfsstelle für Samstag und Sonntag.
Offerten unter Nr. B16502 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Schlosser-Lehrstelle
gesucht für einen kräftigen Jungen, aus guter Familie.
Offerten unter Nr. B16463 an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein
aus guter Familie **sucht Stelle als Verkäuferin** in einer Filiale.
Offerten unter **B. Nr. 500, postlagernd, Neckargerach.** 3846a

---

Fräulein
sucht Stelle in einem besseren Restaurant oder Café am Buffet.
Offerten unter Nr. B16533 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Welches Geschäft
gibt besserem **Fräulein**
Hausbeschäftigung?
Anfertigung von Schürzen, Hemden, Untertaillen 2c.
Offerten unter Nr. 3880a an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein,
Ende der 20er J., welches einem Herrn 4 Jahre den Haushalt geführt hat, **sucht** wegen Auflösung des Haushalts **ähnliche Stelle.** Offerten unter Nr. B16264 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Zum 1. Mai oder später sucht besseres Mädchen gesetzten Alters in Küche und Haushalt durchaus erfahren Stellung als
Haushälterin
zu besserem älteren Herrn. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unt. Nr. B16491 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Zur weiteren Ausbildung im Haushalt **sucht**
jung. Mädchen
(Hannoveranerin) **Stellung** bei bess. Familie. Familienanschluß erbeten.
Offerten unter **M. S. 25, postlagernd, Bruchsal.** B16515

Für ein der Schule entlassenes **Mädchen** wird Vormittags über Beschäftigung als Mithilfe im Haushalte gesucht. **Durlacherstr. 3,** III. B16521

Kaufmann, 20
Mitte 30, völlig selbständig, **sucht Vertrauensstellung** oder **Beteiligung** an solidem Geschäft mit 10—20 000 M.
Gefl. Angebote unter Nr. 3836a an die Expedit. der „Bad. Presse".

Zu vermieten

Fabrik
in Ettlingen auf sofort **zu vermieten.** Offerten unter Nr. 3414 befördert die Expedition der „Bad. Presse".

Karl-Friedrichstr. 12
ist der 2. u. 3. Stock für 6247*
Bureau od. sonstige Geschäftsräume
zusammen oder geteilt zu vermieten. Näheres **Brauerei Kamme gr. Kriegstr. 112.**

Adlerstr. 8
Laden zu vermieten.
Ein kleiner Laden, mit oder ohne Wohnung, ist sogleich billig zu vermieten. Näheres bei **J. Ettlinger u. Wormser,** Herrenstr. 13. 6582

Ein großer Laden
mit **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres bei **Joh. Bortolussi, Veilchenstraße 7.** 6238.10.6

Laden zu vermieten!
In allerbester Lage der Oststadt ist ein sehr gutgehender **Spezereiladen,** fast ohne Konkurrenz, mit großem Bierumsatz und anschließender **4 Zimmer-Wohnung** per 1. Oktober d. J. preiswert zu vermieten.
Offerten sind zu richten unter Nr. 6426 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Beiertheim.
Laden mit oder ohne Zimmer per 1. Juli zu vermieten. B16498
Zu erfr. **Gebhardstr. 62,** I.

Kleine Werkstätte sof. od. später zu vermieten. B16024.2.2 **Douglasstraße 20.**

Sophienstraße 78
herrschaftl. Wohnung (II. und III. St.), 7 Zimmer, 2 geschloss. Veranden, reichlich Zubehör, Gärtchen zu vermieten.
Auskunft Bureau **Meess & Nees, Sophienstraße 76.** 5665*

Wohnung mit Balkon
1 Treppe hoch, 6—8 Zimmer, zu vermieten.
Näheres Kaiserstraße 160 im Eckladen. 5783a

Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf dem Lande, von 3, 4, 5 bis 6 Zimmer, auch stockw., nebst reichl. Zubehör und Garten, in schöner, gesunder Lage, Anschluß an drei Zweigbahnen, in 4 Minuten zu erreichen, nächster Nähe Durlachs, ist um billigsten Preis auf 1. Juli evtl. auch früher **zu vermieten.**
Offerten unter Nr. 6228 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 6.4

Zu vermieten.
Hirschstr, 43, II., schöne Wohnung 6 Zimmer, gr. Küche, kompl. einger. Badez., Verand. u. Zubeh. p. 1. April. **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Kammer u. Küche p. 1. Mai a. kl. Fam. Näh. Hirschstr. 45, pt. 819*

---

4 Zimmerwohnung
Georg-Friedrichstraße 34,
3 Zimmerwohnung
Rintheimerstraße 1,
schön modern eingerichtet.
Näh. im Bureau **Melanchthonstraße 2.** 1654*

Eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres **Veilchenstr. 7** oder bei **Friseur Lörcher,** Ecke Humboldt- u. Essenweinstr. 6239.6.4

Zu vermieten:
Hardtstr. 2 eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Küche per sofort oder später,
Hardtstr. 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Mansarde, sowie eine Mansardenwohnung, 1 Zimmer und Küche per sofort oder später,
Bachstr. 50 eine Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller sofort oder später.
Näheres im Kontor der **Mühlburger Brauerei,** vorm. **Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei** in **Karlsruhe-Mühlburg.** 1060*

Freundl. **Zweizimmer-Wohnungen** an einzelne Leute ob. kinderlose Familien sofort zu vermieten. **Scheffelstr. 59,** II., b. **Werling.** B13168

Bachstraße 52
ist freundliche **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör (Wasserklosett) im 2. St. auf sogleich zu vermieten. Näheres im Eckladen daselbst. 4901*

---

1 Mansardenzimmer, Küche, Gas, Abschluß, Keller u. sonst. Zubehör per 1. Mai od. später an eine Person oder kinderloses Ehepaar zu verm. Rüppurrerstr. 92a. B16293.3.2

Aelterer Herr, welcher Reinlichkeit, gute Pflege und aufmerksame Bedienung wünscht, kann bei einzelner Dame eine gemütliche, billige **2 Zimmerwohnung** auf 1. Juni oder Juli finden. Off. unt. Nr. B16225 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Adlerstraße 5 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde u. Gas per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. B15059

Adlerstraße 8 ist eine **Mansardenwohnung** mit 3 Zimmern sofort billig zu vermieten. Näheres bei **J. Ettlinger u. Wormser,** Herrenstraße 13. 6584

Amalienstr. 7 ist eine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör per 1. Juli zu **vermieten.** 5211*
Zu erfrag. daselbst 2. St. Vorderh.

Amalienstr. 15, Hths., eine **Zweizimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus, 2. Stock. B15324.2.2

Amalienstraße 44, Kaiserplatz, in feinem Hause, **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern, Alkov, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten Näheres im 2. Stock. B15995.3.3

Bachstr. 40c im 2. Stock schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon, Veranda sofort od. 1. Juli zu vermieten. Näh. 3. Stock oder Hirschstr. 69. B15309.5.4

Douglasstraße 20, 2. St., ist eine **3 Zimmer-Wohnung,** Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B16025.2.2

Durlacherallee 8 ist **1 Parterre-Wohnung,** besteh. aus 3 Zimmern u. Zugehör, per 1. Juli zu vermiet. Näheres 2. Stock, links. B16313

Durlacherstr. 24 b eine Wohnung v. 1 groß. Zimmer, Küche u. Kell. sof. od. 1. Mai zu verm. B16248

Durlacherstr. 43 ist ein Zimmer, Küche und Keller an 1 oder 2 Personen auf 1. Mai zu verm. Preis Mk. 8.50

Gerwigstr. 16, 5. St., eine **Zweizimmerwohnung** auf 1. Mai **zu vermieten.** 6505.2.2
Zu erfrag. im 1. St., bei Maier.

Klauprechtstraße 15, III, ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Roonstr. 24,** I. B16021.4.2

Kriegstraße 140, 4. Stock, schöne **Fünfzimmer-Wohnung** auf Aug. od. später zu vermieten. B13161.10.7
Näheres daselbst bei **Weeber.**

Sophienstr. 30 ist im Seitenb. eine geräumige, freundl. **2 Zimmerwohnung** nebst Küche u. Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näheres das. i. Vorderh., 2. St. B15428.4.3

Veilchenstraße 5 ist zum 1. Juli eine **3 Zimmerwohnung** (parterre zu vermieten. Näheres Veilchenstraße 7, Hinterhaus. 6158*

Weltzienstraße 4, Ecke Sophienstraße, ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** mit Bad und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 19184*

Werderplatz 31 ist eine schöne **Wohnung** im 2. St. von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu **vermieten.** Näh. im Lad. B15140

Winterstraße 49 ist die moderne, neu hergerichtete **Mansardenwohnung,** sehr großes Zimmer mit Alkov und Zubehör an kl. Familie oder einzelne Person auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B15932.3.2

Yorkstraße 18 ist eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern im 3. St. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock, rechts. 5872

Mühlburg, Rheinstraße 10 ist im 2. Stock eine **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres das. B16477.2.1

Philippstraße 15 sind zwei schöne **Mansardenwohnungen** zum 1. Juni od. später zu vermieten. Näh. das. bei **Müller,** 2. Stock. 6158*

In feiner Damenpension
werden auf 1. Juli ds. Js., eventl. auch später, **zwei Zimmer frei.**
Anfragen unter Nr. B15722 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Bei besserer Beamtenwitwe
gut möbl. schönes **Balkonzimmer** mit freier Aussicht auf Großh. Fasanengarten an soliden Herrn zu vermieten. Offerten unter Nr. B16495 an die Expedition der „Badischen Presse".

Gut möbliert., helles **Zimmer** ist f. sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen **Gartenstraße 11,** Hinterhaus 2. St. B16120.7.3

Möbl. **Zimmer** für einen besseren Herrn sofort **zu vermieten.** B16518 **Karlstraße 35,** II.

Gut möbl. **Zimmer** ist sofort an einen besseren Herrn zu **vermieten.** B16235 **Herrenstr. 18,** IV., l.

Möbliertes **Zimmer** auf sofort zu vermieten. Zu erfrag. **Kurvenstraße 27,** parterre. B16525

Zwei schöne Parterrezimmer,
für Bureau oder sonstige Zwecke passend, per 1. Mai **zu vermieten.** 6580.3.1 **Sophienstr. 41, 1 Tr.**

Gut möbl. Zimmer an Herrn od. Fräul. zu vermieten. Näh. **Georg-Friedrichstr. 4,** 4. St. r. B16466

Ein gut möbl. **Zimmer,** 1 Tr. hoch und ein einf. möbl. **Zimmer,** 2 Tr. hoch, sind **zu vermieten.** B16475 **Zähringerstr. 49,** II.

Mansarde zu vermieten.
B16480 **Werderstr. 100,** 3. St., lks.

Amalienstr. 81 (Kaiserplatz) ist im 5. Stock ein schönes, luftiges **Zimmer** an einen anständ. Herrn oder Fräul. bill. zu vermiet. B16486.3.1

Brauerstraße 9, part., ist ein gut möbl. **Zimmer** an bess. Herrn mit oder ohne Pension zu verm. B16112

Friedrichsplatz 9, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B16468

Georg-Friedrichstr. 10 ein gut möbliertes großes zweifenstriges **Zimmer,** event. auch mit 2 Betten oder auch Wohn- u. Schlafzimmer billig zu vermieten. B16210.2.2

Herrenstraße 5, 2. Stock rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B16252

Herrenstr. 64, im 3. Stock ist gut möbl. **Zimmer** m. schön. Aussicht a. 1. od. 15. Mai zu vermieten. B16593

Kreuzstraße 16, II, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder 1. Mai zu vermieten. B15701.6.3

Leopoldstraße 37, 3. St. ist ein 2 fenstriges gut möbliertes und ein einfaches **Zimmer** sofort oder 1. Mai billig zu vermieten. B16487.2.1

Markgrafenstr. 30a, 4. St. (Lidellplatz), in der Nähe des Bahnhofes, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Mai zu vermieten. B16506

Marienstraße 91, 4. Stock, links, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an ein besseres Fräulein sofort oder später zu vermieten. B16479

Markgrafenstraße 44, 3. St., ist ein möbl. **Zimmer** sof. od. 1. Mai zu vermieten. B16281.2.2

Rintheimerstraße 1, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes **Balkonzimmer** mit prächtiger Aussicht auf den Wildpark per sofort zu vermieten. B16435.2.2

Roonstr. 27, I. links ist ein schön., möbliertes **Mansardenzimmer** sogleich zu vermieten. B16531.4.1

Rüppurrerstraße 88, 1. Stock, ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** sofort oder bis 1. Mai billig zu vermieten. B16364

Scheffelstraße 61, II, rechts, ist bei einer besseren Beamtenwitwe ein gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension an anst. Geschäftsfräulein per sof. zu vermieten.

Schützenstraße 48, part., erhalten zwei solide Arbeiter **Kost und Wohnung** um billig. Preis. B16169.3

Schützenstraße 59, Seitenbau II., ist ein möbliertes **Zimmer** auf sofort od. 1. Mai zu verm. B16499

Sophienstr. 41, Hths., 2. St. rechts, ist hübsch möbliertes **Zimmer** mit Kaffee **Mk. 15.—** pro Monat zu vermieten. B16306.3.2

Steinstr. 2 sind zwei **unmöblierte Zimmer** sogleich oder später zu vermieten. B16511.2.1

Uhlandstraße 23, part. rechts, ist ein möbliertes **Zimmer** per sofort oder später bill. zu verm. B15690.3.3

Veilchenstr. 11, II, rechts, ein gut möbl. **Zimmer** an besseren Herrn oder Fräulein **sofort zu vermieten.** B16185.2.2

Waldstraße 21, 3. St., Vdhs., ist ein gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. B16470

Zähringerstr. 42 II. l. wird noch ein **Logisherr** angenommen. B16334

Zirkel 13, 1 Tr. h., ist ein hübsch möbl. **Zimmer** auf 1. Mai m. sep. Eing. zu vermieten. B16517

Mädchen oder **Knabe,** welcher hier eine Lehranstalt besuchen, finden **gute Pension** bei einer Beamtenwitwe. Wo? sagt unter Nr. B15868 die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Miet-Gesuche

Kleines Fabriklokal
gesucht, geeignet für Motorenbetr. in **Durlach,** möglichst Nähe Bahnhof. Offert. unt. Chiff. **M. S. 1874 hauptpostl., Karlsruhe.** B16514

Kleine Familie sucht auf 1. Juli geräumige **2 Zimmerwohnung** in der Südstadt. Off. u. Nr. B16543 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Dr. phil. sucht zwei möbl. Zimmer in guter Lage. Offerten unter Nr. B16553 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Solides **Fräulein sucht** sofort
möbliertes Zimmer
im Zentr. d. Stadt. Off. m. Preisang. hauptpostl. **S. S. 100.** B16509

Unmöbliertes
separates Zimmer zu Bureauzwecken per 1. Mai zu mieten ges. Offerten mit Preis erbeten an **A. Hipp, Rudolfstr. 18.** B16471

Mittwoch bis einschl. Sonntag

Billige Kurzwaren-Tage

Wichtig für Schneiderinnen.

Verkauf zu unerreicht billigen Preisen.

Ein grosser Posten **Hutnadeln** zum Aussuchen Stück 8 ₰

Ein grosser Posten **Besatzknöpfe** in gold, zum Aussuchen Dutzend 5 ₰

Ein grosser Posten **Schweissblätter** Trikot und Gummi Paar 9 ₰

Nadeln

Nähnadeln, 25 Stück	Brief	1 ₰
Nähnadeln, „Blitz“	Brief	5 ₰
Stopfnadeln, 25 Stück	Brief	4 ₰
Modistinnennadeln, 25 St.	Brief	5 ₰
Maschinennadeln, „Singer“	2 St.	3 ₰
Stecknadeln, 100 Stück	Brief	2 ₰
Stecknadeln, Stahl	100 Stück	4 ₰
Haarnadeln	2 Pakete	1 ₰
Haarnadeln, blau mit weiss. Spitze, 25 Stück	Brief	2 ₰
Lockenwickler, Leder, braun und schwarz	Dtzd.	8 ₰
Häkelnadeln, Stahl mit Holzgriff	Stück	3 ₰
Sicherheitsnadeln, sortiert	Dtz.	6 ₰

Kurzwaren

Druckknöpfe, rostfrei m. Feder,	Dtz.	6 ₰
Druckknöpfe, Sieglinde, Spez.-Marke	Dtz.	9 ₰
Druckknöpfe, Zukunft	Dtz.	12 ₰
Wäscheknöpfe, leinen	Dtz.	4 ₰
Porzellanknöpfe	3 Dtz.	2 ₰
Perlmuttknöpfe, 24 lin.	2 Dtz.	15 ₰
Stahlfingerhüte	Stück	1 ₰
Nähringe, Stahl	Stück	2 ₰
Rockketten schwarz	12 Stück	6 ₰
Haken und Augen, schwarz, Pack		3 ₰
Reissnägel	3 Dtz. im Karton	6 ₰
Schneidermasse	Stück 5 und	3 ₰
Wäschebuchstaben, dopp.,	2 Dtzd.	3 ₰

Kurzwaren

Taillenstäbe, rostfrei, alle Längen	Dutzend	12 ₰
Taillenverschlüsse mit Fischbeineinlage	Stück	7 ₰
Hornfischbein Länge 16 18 20 22 cm	Dtzd.	8 10 15 18 ₰
Schweissblätter, Doppeltrikot	Paar	15 ₰
Schweissblätter, Trikot u. Batist	Paar	25 ₰
Kragenstäbchen Celluloid, doppelt	Dutzend	12 ₰
Krageneinlage, Prinzess mit Gazebezug	Stück	15 ₰
Kopierrädchen mit Holzgriff,	Stck.	10 ₰
Knopflochseide	12 Rollen	10 ₰
Nähseide, 50 Meter	Stern	6 ₰
Rollennähseide, schwarz		16 ₰

Bänder

Taillenband, gestreift, 3½ Mtr.,	Stück	9 ₰
Taillenband mit bunter Borde, 5 Meter,	Stück	20 ₰
Schürzenband, gestreift, 3 Mtr.,	St.	3 ₰
Schürzenband, gestreift, prima, 5 Mtr.,	Stück	9 ₰
Hohlband, schwarz, weiss, grau,	Mtr.	4 ₰
Jaconetband, farbig, 10 Mtr.,	Stk.	12 ₰
Hosenschoner, Eisengarn	Mtr.	3 ₰
Gardinenband mit Ringen, doppelt	Mtr.	8 ₰
Strumpfgummiband	Mtr.	7 ₰
Lamalitzen, schwarz, 5 Mtr.,	Stück	16 ₰
Wäschebesätze, weiss und bunt, 10 Mtr.,	Stück	28 ₰
Schuhriemen, Eisengarn, 80 cm lang	Dutzend	10 ₰

Ia. Rüschen-Strumpf-Gummiband alle Farben Coupon 18 ₰

Wäsche-Monogramme Ia Schweiz. Stickerei, 4 cm hoch Dtz. 55 ₰

Mohair-Besenlitze schwarz und farbig Meter 5 ₰

→ Auf sämtliche Spitzen, Besätze u. Passenstoffe während dieser billigen Tage 10 Prozent Rabatt.

Hermann Schmoller & Cie.

Messe-Wirtschaften.

Die Berechtigung zum Betriebe von zwei Wirtschaften in dem Schuppen auf dem hiesigen Messeplatze während der

Frühjahr- u. Spätjahrmesse 1908

soll unter den hiesigen Wirten versteigert werden.

Steigerungslustige sind auf **Freitag den 1. Mai ds. Js., morgens 9 Uhr,** in westlichen Garderobebau der Festhalle eingeladen. Die Steigerungsbedingungen liegen im Rathaus, 3. Stock, Zimmer Nr. 71, während den üblichen Bureaustunden bis 30. April d. J. zur Einsicht auf. 5866,2,2

Karlsruhe, den 14. April 1908.

Die Messe-Inspektion.

Van Houten's Cacao

Qualität und Aroma in höchster Vollendung. Sparsam im Gebrauch.

10838a

Ehe schließung u. scheidung in England u. and. Länd. Prosp. grat. Auslandsporto. 7297a Internat. Auskunftei u. Verkehrsbur. Brock & Co., London E.C., 90 Queenstr.

Erholungs- und Vergnügungs-Reisen mit den erstklassigen deutschen Expreßdampfern „Galata“, „Pera“, „Stambul“ der Deutschen Levante-Linie nach dem

ORIENT

über Dover nach Lissabon, Tanger, Gibraltar, Algier, Goletta (Tunis) Malta, Catania (Taormina und Syrakus), Korfu, Korinth-Kanal, Piräus (Athen), Smyrna oder Salonik, Konstantinopel, Odessa und zurück. Fahrpreis: Hamburg-Konstantinopel M. 475, Hamburg-Odessa M. 520. Teilstrecken und Rückfahrt laut Tarif. Reisedauer Hamburg-Konstantinopel: 22 Tage.

Prospekte und weitere Auskunft kostenfrei durch die Deutsche Levante-Linie, Hamburg, sowie die Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Vergnügungsreisen, Hamburg.

Nächste Abfahrten ab Hamburg:

1. Mai Expreßdampfer „Stambul“, 12. Juni Expreßdampfer „Galata“,
22. „ „ „Pera“, 3. Juli „ „Stambul“,
und ferner alle 3 Wochen (Freitags) ab Hamburg.

Vertreter in **Karlsruhe: Jos. Wilh. Roth,** Leopoldstrasse 4.

3012a

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1 ältteste Annoncen-Expedition

Existenz!

Verkaufe mein nachweislich flottgehend. **Schuhgeschäft** sofort mit **20 Proz. Nachlaß** auf Fakturenwert. Kapital **ca. 5000 Mk. nötig. Gewinn 4—5000 Mk.** 6608

Gefl. Offerten unter **W 1778** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.**

Junge tüchtige Wirtsleute suchen auf 1. Juli, schließlich früher oder später, ein besseres

Restaurant, Gasthof

3,1 **oder kleineres** 3881a

Hotel zu pachten,

später **zu kaufen.** Offert. unt **P. 4196** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

6595

Töchterpensionat Villa Elisa

Stuttgart u. Villa im Schwarzwald.

Ia. Referenzen. Spezialfach: Feine gesellschaftliche und pünktliche häusliche Erziehung. Preis pr. ¼ Jahr 200 Mk. Lehrstunden pr. Monat 20 Mk., Sommer-Aufenthalt inbegriffen. Gefl. Anmeldungen an obige Adresse. 3790a*

Sekundaner

erteilt Nachhilfestunde geg. mäßiges Honorar.

Gefl. Offerten unter **B16544** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stiller Teilhaber

für ein gut eingerichtetes Bauzeschäft in Pforzheim **gesucht.** 3,1

Offerten unter Nr. B16490 an die Expedition der „Bad. Presse“.

An gutem bürgerlichen **Mittag- und Abendtisch** können einige Herren teilnehmen. B16538

Schillerstr. 10, IV. r.